

ASTROLOGISCHE ANALYSE

Prognose Langform

Erstellt von
AMADEA

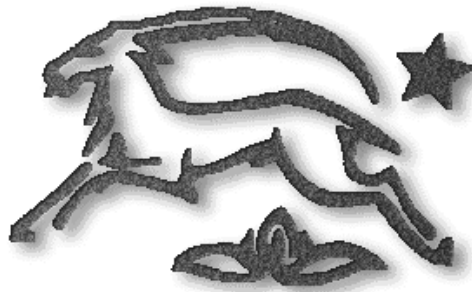
AMADEA

01.01.1969 10:35

Vorau

für

01.01.2011 - 31.12.2011



Sonnenzeichen: Steinbock

Mondzeichen: Zwilling

Aszendent: Fische

Inhalts-
verzeichnis

Einführung in die Prognose	3
Einführung - Astrologische Sprache und Methode	5
Einführung - Sprache als Mittel der Deutung	6
Einführung - Umgang mit der Prognose	7
Jupiter im ersten Haus	9
Saturn im siebten Haus	9
Uranus im ersten Haus	10
Neptun im zwölften Haus	10
Pluto im zehnten Haus	11
Saturn Trigon Radixmond	12
Jupiter Sextil Radixmerkur	12
Uranus Sextil Radixmerkur	13
Neptun Konjunktion Radixvenus	13
Pluto Sextil Radixmars	14
Pluto Quadrat Radixjupiter	15
Saturn Opposition Radixsaturn	16
Pluto Quadrat Radixuranus	16
Jupiter Trigon Radixneptun	17
Uranus Trigon Radixneptun	17
Neptun Quadrat Radixneptun	18
Jupiter Opposition Radixpluto	19
Uranus Opposition Radixpluto	19
Neptun Trigon Radixmars	20
Jupiter Opposition Radixuranus	21
Jupiter Opposition Radixjupiter	21
Pluto Konjunktion Radixsonne	22
Jupiter Quadrat Radixsonne	23
Uranus Opposition Radixuranus	23
Jupiter Sextil Radixmond	24
Saturn Quadrat Radixsonne	24
Jupiter Konjunktion Radixsaturn	24
Uranus Opposition Radixjupiter	25
Jupiter Quadrat Radixmerkur	25
Jupiter Sextil Radixvenus	26
Jupiter Opposition Radixmars	26
Jupiter im zweiten Haus	26
Saturn Trigon Radixmond	27
Jupiter Trigon Radixsonne	27
Neptun Konjunktion Radixvenus	27
Pluto Sextil Radixmars	28
Saturn Opposition Radixsaturn	29
Uranus Trigon Radixneptun	30
Saturn Quadrat Radixmerkur	31

Jupiter Opposition Radixmars	31
Saturn Trigon Radixvenus	31
Jupiter im ersten Haus	32
Pluto Konjunktion Radixsonne	32
Saturn Konjunktion Radixmars	33
Einführung in die Symbolik der Häuser	34
Erstes Haus	34
Zweites Haus	34
Drittes Haus	34
Viertes Haus	34
Fünftes Haus	34
Sechstes Haus	34
Siebtens Haus	34
Achtes Haus	35
Neuntes Haus	35
Zehntes Haus	35
Elftes Haus	35
Zwölftes Haus	35
Einführung in die Planetensymbolik	35
Die Sonne	35
Der Mond	36
Der Merkur	36
Die Venus	36
Der Mars	36
Der Jupiter	36
Der Saturn	36
Der Uranus	36
Der Neptun	37
Der Pluto	37

Einführung in die Prognose

Dieser ausführliche Essay stellt im Wortsinn einen Versuch dar, Astrologie zumindest im Ansatz begreifbar zu machen. Einige Jahre Erfahrung als astrologischer Berater zeigen deutlich, dass Astrologie, eine nicht in der Schule gelehrt Disziplin, vielfach als geheimnisvoll gilt. Tatsächlich begegnen einem die merkwürdigsten Ansichten darüber, was Astrologie ist. Die Einführung ist als Angebot gedacht, die Texte des Programms in ihrer Bedeutung besser einordnen zu können.

Astrologie, eine der ältesten kulturellen Leistungen des Menschen, beschäftigt sich, wie andere Disziplinen, auch mit der Erforschung und Beschreibung von Zusammenhängen. Ein Vorgang kann zum Beispiel aus naturwissenschaftlicher Sicht analysiert und beschrieben oder künstlerisch betrachtet und dann literarisch, bildnerisch oder musikalisch vermittelt werden. Wenn es bei der Wissenschaft um exakte Daten und bei der Kunst um den seelischen Inhalt geht, so erscheint bei der Astrologie der Schwerpunkt mehr im Zugang zum Inhalt und zur Bedeutung einer Situation.

Ähnlich Platons Philosophie der Urideen sieht die Astrologie im detailreichen Alltagsgeschehen wesentliche Prinzipien am Werk und versucht, diese zu erforschen und zu beschreiben. Unsere Absicht liegt also nicht in der fotografisch genauen Wiedergabe von Situationen, sondern darin, einen Zugang zum inhaltlichen Zusammenhang einer Situation offen zu legen.

Diese sehr alte Sicht der Zusammenhänge zwischen Mensch und Kosmos sieht Zeit nicht als etwas Neutrales an, das etwa "sekundenweise aus einer Digitaluhr heraustropft", sondern als Zyklen von Ordnungen und bedeutungsvollen Zusammenhängen. Unmittelbar verständlich wird uns diese Denkweise dann, wenn wir uns deutlich machen, dass frühere Kulturformen sehr viel direkter mit Naturvorgängen verbunden waren, als wir es heute sind.

So gibt es einen engen Zusammenhang zwischen Ebbe und Flut mit den Zyklen des Mondes. Ein Fischer alter Kultur, der lediglich ein einfaches Segelboot besitzt, wird diese Zusammenhänge, schon um sein Leben zu schützen, sorgfältig beobachten. Genauso wird ein Bauer nicht auf die Idee kommen, Erdbeeren zu ernten, wenn Schnee liegt. Sein Tun befindet sich zwangsläufig in Übereinstimmung mit der Zeitqualität. Erdbeeren werden eben dann geerntet, wenn dies der Jahreszeit entspricht.

Ohne weiteres lässt sich nun feststellen, dass fortschreitend mit der Technisierung menschlicher Kultur ab der Renaissance das Wissen um die Zeitqualität mehr und mehr in den Hintergrund gerät.

Durch größere und stärkere Boote sind die Fischer der Neuzeit sehr viel unabhängiger von den Meeresbedingungen. Und was die Erdbeeren betrifft, so gibt es heute Kunstdünger, Treibhäuser und moderne Transportmittel, die Erdbeeren auch im Winter verfügbar machen.

Durch die künstlich vom Menschen geschaffenen Bedingungen entsteht eine scheinbare Unabhängigkeit von größeren Zusammenhängen. Das Wissen um die Qualität von Zeit gerät darüber in Vergessenheit. Gleichzeitig kommt das Prinzip der Aneignung der Welt mit den Mitteln von Wissenschaft und Technik dort, wo es ins Extrem läuft, in die Krise. Die Fischbestände der Weltmeere sind bedroht, und Treibhauserdbeeren schmecken ungefähr so, wie die Naturwissenschaft sich die Zeit vorstellt, nämlich neutral, kurz, sie schmecken nach fast gar nichts.

Astrologisches Denken ist dagegen immer dadurch gekennzeichnet, dass Zeit nicht etwas Neutrales, sondern etwas qualitativ Unterscheidbares ist.

Astrologie leugnet dabei durchaus nicht die Freiheit menschlichen Tuns. Sie beschreibt nur, womit man es inhaltlich zu tun hat, schreibt aber nicht vor, was jemand tut. Zwischen astrologischer Bestimmung und menschlichem Tun besteht hier ein wesentlicher Zusammenhang.

Jeder Gemüsehändler könnte diesen Herren sagen, dass sein persönlicher Geschäftserfolg sowohl von der allgemeinen Markt- und Wirtschaftslage als auch von seinen eigenen Verhaltensformen abhängt. Zum Beispiel davon, ob er freundlich zu seinen Kunden ist, gute oder verfaulte Ware verkauft, wie er seine Auslagen optisch gestaltet etc. Fachleute dagegen scheinen jeweils nur ein Denkprinzip in ihren Köpfen beherbergen zu können.

Nach unserer persönlichen Ansicht bestehen die Prinzipien Zeitqualität und Freier Wille gleichzeitig. Die gesamte von Menschen erfassbare Wirklichkeit beruht auf mindestens fünf Prinzipien oder Dimensionen.

1. Die Erste davon ist grundsätzlich offen und frei. Sie bildet die Grundlage aller weiteren Dimensionen und enthält diese als Möglichkeit. Auf physikalischer Ebene ist dies der Raum als solcher innerhalb dessen sich alle Phänomene ereignen. Auf menschlicher Ebene ist dies die Tatsache des bewussten Seins überhaupt, als Grundlage aller Möglichkeit zur Erfahrung, und wird je

nach spiritueller Schule entweder Buddhanatur oder Aufmerksamkeit oder Selbsterinnerung, Rigpa, Natur des Geistes und so weiter genannt.

2. Die Zweite ist die Zeitqualität. Die Astrologie erforscht die Dimension von Synchronizitäten im Sinne der Denkweise: wie oben so unten, wie im Kleinen so im Großen.

Astrologie denkt in Analogien, in sinngemäßen Ähnlichkeiten also. Hier ist alles wesenhaft miteinander verbunden. Aus dieser Sicht erscheint das Leben in seiner Gesamtheit wie ein kosmischer Traum, Wirklichkeit als magische Erscheinung, der All-Tag als "Weg der Götter durch die Welt", die Realität von Prinzipien durchdrungen.

3. Dem Prinzip der Analogie steht das Prinzip der Logik und der Gesetze von Ursache und Wirkung ergänzend gegenüber. Es wird sinnvoller Weise überall dort angewendet, wo Dinge bereits konkret vorhanden sind. Gemeint ist damit, das ausreichende Vorhandensein von in ihrer Form und Art fest begrenzten Elementen, sodass in erster Linie zwingend "Funktionsabläufe" an Stelle von schöpferischen Impulsen zu erwarten sind. Einerseits beinhaltet dies die Erforschung physikalischer Realitäten durch die Wissenschaft, andererseits spricht man im spirituellen Bereich vom Gesetz des Karmas, also von Ursache und Wirkung in psychologischer, spiritueller und ethischer Hinsicht .

4. Das Prinzip der Entwicklung und Entfaltung gemäß freiem Willen entspricht der Befähigung des Menschen, sich über innere und äußere Begrenzungen hinaus zu entfalten. Bemerkenswerterweise scheinen selbst Kleinstlebewesen wie zum Beispiel Krankheitserreger über diese Möglichkeiten zu verfügen. Sie verändern sich selbst in der Weise, dass sie gegen vormals wirksame Medikamente immun werden. Vermutlich muss also diese Dimension für alles biologische Leben vorausgesetzt werden. Die Entwicklung über bisherige Grenzen hinaus setzt natürlich die Kenntnis eben dieser Grenzen voraus, also die Wahrnehmung der Wirklichkeiten der 2., 3. und 4. Dimension. Wahrnehmung wiederum setzt Bewusstheit und Sein voraus, also die 1. Dimension.

5. Die Beobachtung eigener Entwicklungsvorgänge legt nahe, dass andere Wesen, welcher Art auch immer, Menschen oder meinetwegen auch Gottheiten und Engel, bereits entwickelter sein könnten. Da ein Mehr an Entwicklung auch ein Mehr an Handlungsmöglichkeiten bedeutet, sind angesichts eigener Entwicklungsvorgänge "Interventionen aus höheren Ebenen" zumindest nicht auszuschließen. Traditionell

wird hierbei von Gnade gesprochen. Entwicklung scheint dabei Erfüllung, Erkenntnis und Transzendenz von Grenzen zu bedeuten.

Möglicherweise ergibt sich also ab einer gewissen Entwicklungshöhe eine relative Unabhängigkeit von den Formen der 2., 3. und 4. Dimension. Die 5. Dimension dürfte wohl einer Integration der ersten vier auf höherer Ebene entsprechen. Mir persönlich scheint, dass sich zumindest vier dieser fünf Dimensionen in jeder Situation gegenseitig durchdringen.

Nachdem die Naturwissenschaften ursprünglich von einem rein logischen, mechanischen Weltbild ausgegangen sind - das Universum als Uhrwerk vorhersehbarer Abläufe - , dringen sie heute immer wieder in andersartige Randbereiche und logisch nicht mehr zu klärende Situationen vor.

So stoßen etwa Statistiker auf das "Gesetz der Serie", das wissenschaftlich nicht, astrologisch aber sehr wohl erklärbar ist. Russische Biologen und Parapsychologen wiesen bereits in den 70er-Jahren telepathische Kommunikation über hunderte von Kilometern bei Tieren (!) nach. Physiker stellen fest, dass Vorgänge im subatomaren Bereich grundsätzlich nicht vorhersagbar sind, und dass kleinste Teilchen anscheinend auf die Geisteshaltung der Beobachter reagieren!

Diese wenigen Beispiele und die durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ausgelöste weltweite ökologische Krise machen deutlich, dass neben wissenschaftlichem Denken etwas Weiteres und Darübereihendes zwingend als gültig vorausgesetzt werden muss! Falls Wissenschaft etwa alles wüsste, wären wir wohl kaum in dem Schlamassel, in dem wir sind. Dies ist nicht als Angriff auf die Wissenschaft zu verstehen, sondern als Angriff auf die Haltung, anderes als unwissenschaftlich ausschließen zu wollen, denn "wissenschaftlich" beschreibt einfach nur eine bestimmte Art zu denken, ist aber wohl kaum mit einer Wertung in eins zu setzen. Dort jedoch, wo Denkhaltungen diktatorischen Charakter bekommen, ergeben sich wertende Trennungen in "wissenschaftlich und unwissenschaftlich" in vergleichbarer Weise wie "deutsch und undeutsch" während der Nazizeit oder "christlich und unchristlich" während der Inquisition des Mittelalter .

Festzuhalten bleibt, dass sich die Erkenntnismittel der Logik einerseits und analoger Symbolsysteme wie der Astrologie andererseits stark voneinander unterscheiden. Die Idee, die Astrologie müsse wissenschaftlich sein, ist dem Anspruch vergleichbar, ein Vogel habe sich nur laufenderweise am Boden zu bewegen, so wie andere "normale" Tiere auch. Falls der

Vogel unter Meinungsdruck geriete und zu der Ansicht kommen sollte, er müsse sich als "normales Tier" beweisen, würde er nicht nur eine etwas merkwürdige Figur machen, sondern u. U. auch von einer Katze gefressen. Dass eine Denkhaltung an ihren Ergebnissen zu messen ist, gilt natürlich für Astrologie genauso wie für Wissenschaft oder für Religionsformen. Was die Astrologie betrifft, so scheinen sich die meisten jedoch darin zu genügen, entweder daran zu glauben oder nicht daran zu glauben. Glauben ist jedoch keine Methode, um Wirklichkeiten zu erkennen, sondern eine Methode, um Wirklichkeiten zu formen.

Zum Thema Glauben und Erkenntnis in Bezug auf Astrologie gibt es eine gern zitierte Anekdote: Als der Kometenentdecker Halley gegenüber dem Astrologen, Alchemisten und Physiker Sir Isaac Newton ca. 1680 die Gültigkeit der Astrologie infrage stellte, antwortete dieser: "Sir, ich habe Astrologie studiert, Sie nicht!"

Wer sich einige Jahre mit Astrologie beschäftigt, kommt zu einer veränderten Lebenseinstellung. Sie oder Er werden, bildhaft gesprochen, nicht im Schnee nach Erdbeeren graben und auch zu einer mehr oder weniger weit reichenden Geborgenheit in gesamthaften und inneren Zusammenhängen finden.

In der persönlichen Beratung zeigt sich oft, dass der Astrologe lediglich ein bereits bestehendes inneres Wissen des Kunden bestätigen wird. Agrippa von Nettesheim (1486-1535) sagte einmal sinngemäß, die Seele weiß, wann der richtige Zeitpunkt ist. So gesehen bedeutet Astrologie auch eine Schulung der Intuition. Erfahrene Berufsastrologen schauen oft monatelang nicht in ihr eigenes Horoskop, weil ihre seelische Wahrnehmungsfähigkeit so weit ausgebildet wurde, dass sie die Zeichen der Zeit auch ohne Hilfsmittel lesen können.

Unser Deutungsprogramm bietet also zumindest zweierlei: erstens, langfristig gesehen eine Schulung Ihrer Intuition und, zweitens, unmittelbar Nachrichten darüber, "wo Schnee liegt, und wo die Erdbeeren stehen". Ernten müssen Sie natürlich immer noch selbst.

Nehmen wir an, ein Astrologe sagt einem Kunstmaler voraus, dass er dank Jupiter im sechsten Haus in einem Jahr mehr Erfolg im Beruf und verbesserte Bedingungen haben werde. Nun geht der Maler zufrieden nach Hause und legt sich auf die faule Haut. Zum vorhergesagten Termin erscheinen tatsächlich mehrere Galeristen und bieten Ausstellungsmöglichkeiten an, nur hat der Maler leider nichts gemalt.

Die Verbesserungsmöglichkeiten durch Jupiter im Bereich Arbeit werden sich dann auf eine eher unangenehme Selbsterkenntnis und vergrößerte Anstrengungen des Malers beschränken. Ein Transit wird also immer im Rahmen dessen wirksam, was bereits vorgefunden wurde.

Vinzent Liebig, Astrologe.

Einführung - Astrologische Sprache und Methode

Wenn eine Astrologin oder ein Astrologe einen Vorgang oder eine Person astrologisch deutet, kommt mehreres zum Tragen. Erstens das jeweilige astrologische Symbolsystem, zweitens konkrete Eindrücke, drittens spontane Einfälle und Intuition. Dazu kommt Verschiedenes an Haltungen und Bewertungen, die von der Persönlichkeit und Bildung des astrologisch Tätigen selbst abhängig sind, nicht zu vergessen, die astrologische Tageskonstellation! In der konkreten Beratungssituation wird nun all dies mehr oder weniger gekonnt in Sprache umgesetzt. Dabei handelt es sich in erster Linie um eine Übersetzungsleistung.

Wer schon einmal ein Horoskop gesehen hat, der weiß: es handelt sich um ein Blatt Papier mit einigen wenigen merkwürdigen grafischen Zeichen darauf.

Wer einmal versucht hat, auch nur einen Tag seines Lebens vollkommen bewusst zu erfahren, der weiß, dass sich über diesen einen Tag mit all seinen visuellen, akustischen, emotionalen, sozialen, sexuellen, geistigen und intuitiven Eindrücken bequem ein ganzes Buch schreiben ließe. Und in der modernen Literatur finden sich auch Beispiele dazu, etwa bei James Joyce oder Virginia Woolf.

Nun behauptet die Astrologie, mittels eines so mageren grafischen Diagramms Wesentliches aussagen zu können, und zwar nicht nur über einen Tag, sondern über das Leben einer Person insgesamt. Vollkommen offensichtlich kann es sich dabei nur um eine Vereinfachung auf Wesentliches handeln. Die Sprache einer Astrologin oder eines Astrologen bildet also eine Art Mitte oder Brücke zwischen vollkommen vereinfachten abstrakten Zeichen auf dem Papier einerseits und der realen Lebenserfahrung andererseits.

Die klassische Astrologie arbeitet im Wesentlichen mit nur zwölf Grundsymbolen und deren Kombinationsmöglichkeiten auf mehreren Ebenen innerhalb von einem Kreis mit 360 Tierkreisgraden. Wenn wir nun entsprechend der astronomischen Gegebenheiten für den Merkur ca. 60° und für die Venus ca. 120° Bewegungsmöglichkeit in Bezug auf die

Sonnenposition voraussetzen, den acht anderen Himmelskörpern sowie Aszendent und Mondknoten je 360° Bewegungsspielraum zuordnen, so erhalten wir:

263 243 407 684 500 000 000 000 000 000 000 000
000 Möglichkeiten, die Zahl hat 42 Stellen, die Zahl der Erdbevölkerung gerade mal zehn.

Jedes Geburtshoroskop stellt eine dieser vielen Varianten dar. Wohl gemerkt, wir haben hierbei noch immer die Positionen der Häuser und des MC unberücksichtigt gelassen und bewegen uns innerhalb eines recht einfachen Systems, es gibt durchaus noch mehr Möglichkeiten.

Jedenfalls ist klar geworden, dass die Zahl der Kombinationsmöglichkeiten unabsehbar groß ist. Zweierlei lässt sich ohne weiteres ausschließen. Erstens, dass die Idee der Vulgärastrologie von "zwölf Sorten Mensch" mehr sein kann als eine äußerst grobe Orientierung. Zweitens, dass es irgendeinen Astrologen gibt, der auch nur einen geringen Bruchteil der Möglichkeiten sich geistig gegenwärtig machen, und sprachlich auch formulieren kann. Daraus folgt ohne weiteres, dass astrologische Deutungen bestenfalls eine gelungene Annäherung darstellen.

Da jeder von uns eine von den vielen genannten Möglichkeiten verkörpert und sozusagen die personifizierte Form einer Beziehungssituation innerhalb des Sonnensystems darstellt, ist jeder von uns eine ganz besondere Person mit durchaus kosmischer Bedeutung. Und es gibt zahllose feine und immer feinere Unterscheidungen. Jeder Transit, also jeder Übergang eines Planeten über eine für das Horoskop des Individuums wichtige Position, ist letztlich im Detail nur in Zusammenhang dessen zu bewerten, was diese Person bereits mitbringt.

Im Wesentlichen jedoch, und hier wird Astrologie in ihren Aussagen gültig, beziehen wir uns immer auf das Verhältnis verschiedener grundlegender Prinzipien zueinander. Diese Prinzipien zu bestimmen, also immer wieder neu zu erforschen, was ein einzelnes Symbol im Zusammenhang bedeutet, ist die Arbeit der Astrologen. Diese reicht nachweislich schon tausende von Jahren zurück und wird weitergeführt.

Daraus entstehen die so genannten Zuordnungen, Signaturen oder Symbolreihen. Beispiel: Sonne, Gold, Licht, Kraft, Zeugung, Löwe, Herz, Zentrum, Sonnenblume, Spiel, Ich bin, usw. hier für das Tierkreiszeichen Löwe, die Sonne als Himmelskörper und das fünfte Haus im Horoskop. Von diesen wesentlichen Symbolreihen gibt es zwölf. Diese werden dann auf die jeweiligen Anwendungsgebiete übertragen, also: Sonne psychologisch, die Ich-Stärke, künstlerisch,

die Ausdrucksform, pflanzlich, der Wachstumsvorgang. Insofern vereinfachen sich die Dinge auch wieder, so wie jede menschliche Sprache eine Vereinfachung darstellt.

In der direkten Beratungssituation kann man sich als Astrologe immer auf den Klienten einstellen und die Dinge in der Sprache des Kunden formulieren. Hier müssen Sie sich nun auf die von mir gewählte Sprache einstellen und gelegentlich auch mal "in Ihre Welt hinüberübersetzen". Besonders wichtig ist dabei, dass Sie Ihre eigene Erfahrung wichtiger nehmen als die Texte. Die Transitmethode deckt nämlich nur einen Teil dessen ab, was astrologisch erfassbar ist.

Einführung - Sprache als Mittel der Deutung

Wie das Spannungsfeld zwischen der 42-stelligen Zahl der Möglichkeiten einerseits und den zwölf Grundprinzipien andererseits deutlich macht, bewegt sich der Astrologe zwischen feinsten realer Unterscheidung einerseits und symbolischer Vereinfachung andererseits. Der Zwischenbereich, den er gezwungenermaßen sprachlich ansteuern muss, enthält natürlich auch Verallgemeinerungen. Eine Verallgemeinerung, zum Beispiel: "Alle Deutschen sind humorvoll", ist aber nicht unbedingt immer wahr. Sie stellt deshalb u. U. eine Tendenz in Richtung aufs Hypnotische dar.

Ein weiterer Mechanismus, der eher in Richtung Hypnose, als in Richtung Aufklärung geht, ist "das Gesetz der fünf". Dieses Gesetz besagt Folgendes: Wenn ein Sprecher nacheinander fünf Tatsachen formuliert, die so unwiderlegbar real sind, dass keiner widersprechen kann, bildet er im Hörer den Ansatz einer Gewohnheit aus, ihm zu glauben. Als Folge davon kann er als Sechstes eine Halbwahrheit platzieren, die ohne weiteres geschluckt wird. Daraus folgt, dass völliger Blödsinn harmlos, weil erkennbar ist. Eine 80-prozentige Wahrheit bedarf dagegen genauester Sichtung in Bezug auf die Qualität der restlichen 20 Prozent.

Wir haben daraus folgende Konsequenz gezogen. Wir verzichten darauf, die jeweils negativsten Möglichkeiten von Konstellationen zu beschreiben. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass unter der Konstellation XY ein Herr Sowieso einen Selbstmordversuch unternimmt, eine Frau Einsicht jedoch ihre gesamte Lebenssituation von Grund auf positiv und kreativ wandelt. Astrologisch gesehen stehen beide unter derselben Konstellation, deren Kurzdeutung "raus aus der bisherigen Lebensform!" lautet. Dies haben sowohl Herr Sowieso als auch Frau Einsicht gehört, nur eben unterschiedlich verstanden und umgesetzt. Da nun Ergebnisse einer

Situation wesentlich vom jeweiligen Verständnis der Beteiligten abhängig sind, und Astrologie eine Methode darstellt, Verständnis zu ermöglichen, machen wir zwar auf typische Schwierigkeiten aufmerksam, weisen aber im Wesentlichen auf die positiven Optionen hin.

Bücher oder Texte per Computer können eine echte astrologische Beratung ohnehin nicht ersetzen. Eine wesentliche Erfahrung aus der Beratungspraxis dürfte aber auch hier gültig sein. Letztendlich wird nicht etwa das vom Berater Gesagte wirksam, sondern das individuelle Verständnis des Klienten und dessen Umsetzung, das also, was der Klient daraus macht. Die besten Ergebnisse werden von kritischen Kunden erzielt, die sich selbst und ihrem Leben gegenüber eine Haltung einnehmen, die von Klugheit, Verantwortung und Liebe geprägt ist.

Einführung - Umgang mit der Prognose

Astrologische Betrachtungen und Deutungen beschäftigen sich im Grunde genommen immer mit zwei Dimensionen. Erstens mit der Frage, wie etwas oder eine Person ist, also mit der Deutung von etwas, was im statischen Sinn besteht. Zweitens mit der Frage, wie sich etwas oder eine Person weiterentwickelt, also mit der Deutung dynamischer Vorgänge. Das Transitprogramm gehört zur zweiten Gruppe astrologischer Möglichkeiten.

Transit, aus lat. transitus "das Hinübergehen, Übergang", bedeutet den aktuellen Übergang eines Himmelskörpers über eine Position, die für Ihr Geburtshoroskop wichtig ist, wichtig, weil dort z. B. Ihr zehntes Haus beginnt oder "Ihre" Sonne steht. Es handelt sich also um Übergänge von Planeten über bestimmte astronomische Punkte.

Falls Sie gelegentlich den Eindruck bekommen, dass in den Deutungstexten etwas für Sie Wesentliches nicht zur Sprache kommt, so handelt es sich weder um einen Computerfehler noch um einen kosmischen Irrtum, sondern um die natürliche Grenze des Programms. Neben der Deutungsmethode durch Transite gibt es nämlich weitere astrologische Verfahren, die andere Ebenen von Ereignissen erfassen.

Gelegentlich wird es zu Zeitverschiebungen kommen. Betrifft ein Transit, etwa "Pluto über Neptun", tiefe Schichten des Unterbewusstseins, so kann es einige Zeit dauern, bis dieser Vorgang bewusst wird. Wenn es vergleichbar dem Zusammenprall mehrerer Kugeln auf einem Billardtisch zu einer Häufung von Vorgängen kommt, so wird die Vorhersage einzelner Bewegungen erschwert, ungenau und im Extrem sogar unmöglich.

Selbst deutliche und starke Transite können unbeachtet bleiben, wenn der Horoskopeigner diese als Grundkonstellation ohnehin hat. So antwortete ein von mir Befragter auf den Hinweis, er müsse doch unter Jupiter-Mars und Jupiter-Mond eine besonders glückliche Phase mit sinnvollen Aktivitäten gehabt haben, "Wieso? Das ist doch immer so - ich hab mich da völlig normal gefühlt, so wie ich halt bin". Der Glückliche mit dem Namen Benedikt, in etwa "der Gesegnete", hat die genannten Jupiterverbindungen ohnehin im Geburtshoroskop.

Nachdem die Grenzen des Programms aufgezeigt wurden, einiges zu dessen Möglichkeiten:

Unser Programm versorgt Sie mit Deutungstexten zu allen Transiten von Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto über die Häuser und Planetenpositionen des von Ihnen eingegebenen Horoskops für jeden gewünschten Zeitraum. Die Reihe der langsamer laufenden Planeten von Jupiter bis Pluto steht dabei verallgemeinert gesagt für längerfristige und wesentliche Entwicklungsvorgänge, die Reihe der schneller laufenden von Sonne bis Mars für kurzfristige Vorgänge. Letztere, etwa ein nur für ein paar Stunden wirksamer Mondtransit, sind vergleichsweise unbedeutend, bieten aber interessante Möglichkeiten zur Beobachtung.

Wenn Sie den Transit von Planeten durch die astrologischen Häuser beobachten, finden Sie die intensivste Wirkung zu Beginn des Transits. Später kommt es zur Gewöhnung. Die Wirkung des Transits durch ein Haus wird von aktuelleren Vorgängen überlagert, die dann stärker ins Bewusstsein treten.

"Reaktiviert" wird die Wirkung des Häusertransits dann, wenn der Transitplanet während des Durchwanderns eines Hauses einen Planeten des Geburtshoroskops (Radixhoroskop) direkt antrifft oder einen Aspekt dazu bildet, also einen geometrisch relevanten Punkt, zum Beispiel 90° im Verhältnis zum Radixmerkur erreicht.

Da jedoch die Wirkung eines Transitplaneten auf einen Planeten Ihres Geburtshoroskops jeweils von dem astrologischen Haus ausgeht, in dem der Transitplanet steht, hat unser Programm folgende Ordnung:

Als Erstes erscheint der Text für den Transit durch das astrologische Haus, z. B.: Mars im zwölften Haus bedeutet bildhaft, der Acker des Unbewussten wird für eine neue Aussaat umgegraben.

Als Zweites erscheint der bzw. die Texte für Transite des Mars über Planetenpositionen des Geburtshoroskops, z. B.: Mars über Radixmerkur bedeutet, es wird eine Menge Energie in Informationsverarbeitung und Gespräche gesteckt. In der Kombination ergibt sich, dass der energiegeladene Veränderungsprozess im eigenen Unbewussten dazu führt, dass intensiver über psychologische oder sonstige Hintergrundthemen gelesen, geschrieben, nachgedacht oder gesprochen wird.

In Kürze: der Transit eines Planeten durch ein Haus ist der Ausgangsort einer Wirkung, dieser wird im Text deshalb immer vorangestellt.

Aus dem Beispiel mit Mars im zwölften Haus über Radixmerkur wird außerdem deutlich, dass wesentliche Aussagen durch Kombination entstehen.

Eine wesentliche Rolle für die Qualität der Aussagen, die Sie erhalten, spielt der Orbis. Gemeint ist damit der jeweils gewählte Spielraum für eine Konstellation im mathematischen Sinn. Ein weiter Orbis für eine Konjunktion zum Beispiel bedeutet eine Annäherung im Rahmen von plus/minus 2 Grad, ein enger Orbis zum Beispiel nur plus/minus 0,5 Grad. Die Erfahrung hat gezeigt, dass für Transite ein sehr weiter Orbis von bis zu 7 Grad fast keinerlei Wirkung mehr hat, während für das Geburtshoroskop Orben von bis zu 7 Grad sinnvoll sind. Wenn Sie für Transite einen weiten Orbis von 2 Grad wählen, erhalten Sie einiges, was möglicherweise schon erahnbar in der Luft liegt, bei engstem Orbis eine Beschreibung bereits realer Situationen. Letzteres empfiehlt sich immer dann, wenn eine Konzentration aufs Gegenwärtige erwünscht oder gefordert sein sollte. Besonders für Anfänger dürfte dies zu Beginn einiges erleichtern.

Wenn Sie die Deutungstexte lesen, werden Sie auch immer mal auf mehrere ähnlich lautende Texte (für den selben Zeitraum) stoßen. Hier geschieht Wesentliches auf mehreren Ebenen zugleich. Häufungen dieser Art weisen auf Schwerpunkte der Situation hin und sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Kommt es z. B. zur Häufung von mehreren Transiten gleichzeitig durch das fünfte Haus oder über den Saturn des Geburtshoroskops, so lohnt es sich, die Grundbedeutung des fünften Hauses und des Saturn zu lesen. Texte zur Grundbedeutung der Häuser und der Planeten finden Sie im letzten Teil der Einführung.

Falls Sie unser Programm für eigene Forschungen nutzen wollen, lohnt sich nichts so sehr, wie ein genau geführtes Tagebuch. Eigene Beobachtungen zusammen mit unserem Deutungsprogramm machen den Alltag zu einem Abenteuer von neuen Entdeckungen und

sicherlich werden Sie auf diese Art auch zu Einsichten kommen, die über das in unseren Texten Gesagte noch hinausgehen. Der Autor ist sich mit vielen Kollegen einig, dass dieser Aspekt der Freude am Beobachten und Erkennen von Zusammenhängen, der Alltag als philosophisches Abenteuer, den Kern der Astrologie ausmacht. Philosophie meint hier im Wortsinn "die Liebe zur Weisheit".

Einführung - Die Dreiteilung von Tierkreiszeichen, Haus und Planet

Auf der allgemeinen Ebene, (in der Astrologie wird dann von "mundaner" Ebene und Bedeutung gesprochen) werden dem Tierkreiszeichen Widder Bedeutungen wie unmittelbare Impulskraft, Energie etc. zugeordnet. Auf persönlich individueller Ebene entspricht dies dem ersten Haus. Hier zeigt sich das persönliche energetische Potenzial.

Als Himmelskörper, der sich bewegt, und damit auch in anderen Bereichen, also astrologischen Häusern, auftauchen kann, entspricht diesen Inhalten der Mars. Ein Tierkreiszeichen ist also grob gesagt auf allgemeiner Ebene das, was ein Haus auf persönlicher Ebene ist, ein Bereich, beziehungsweise eine Entwicklungsphase. Die Himmelskörper, also die Planeten sowie Sonne und Mond sind Kräfte, die sich innerhalb der Bereiche, die über die Häuserbedeutung definiert werden, auswirken.

Unser Programm berücksichtigt einerseits die Transite durch die Häuser, andererseits die über die in dem von Ihnen eingegebenem Horoskop verzeichneten Planetenpositionen. Wir bewegen uns hier also strikt im persönlichen Bereich und können die Tierkreiszeichen demgemäß zurückstellen.

Eine umfangreiche Sichtung astrologischer Literatur von 1500 bis 1990 macht Folgendes deutlich. Einerseits gibt es traditionelle Zuordnungen, die seit fünfhundert Jahren oder länger gültig sind. Zum Beispiel hat man es beim zweiten Haus allemal mit "Besitz" zu tun, egal ob man Agrippa von Nettesheim oder moderne Schulen wie etwa die Hamburger Schule, die Münchener Rhythmenlehre Wolfgang Döbereiners oder die Sichtweisen von Thomas Ring zurate zieht. Die drei zuletzt genannten Schulen des 20. Jahrhunderts weisen jedoch alle einige bemerkenswerte Differenzierungen gegenüber den althergebrachten Betrachtungsformen auf. Ausgehend von traditionellen Zuordnungen kommt es nicht etwa nur zu Neuformulierungen in die heutige Sprache, sondern zum Teil auch zu neuen Bedeutungen. Hinzu kommt, dass die modernen Schulen sich untereinander teils erheblich unterscheiden. Die speziellen Unterschiede hier im Detail darzustellen würde zu weit führen. Festzustellen

ist jedoch, dass die Aussagen aller genannten Schulen sich als empirisch haltbar erweisen und damit als berechtigt zu gelten haben.

Wer die Bedeutung eines der astrologischen Häuser auf eine einzige, ausschließliche Aussage reduzieren wollte, verhält sich wie der Mann, der sagt, eine Katze könne entweder erstens ein Haustier sein, oder zweitens einen Pelz haben, oder drittens schnurren, oder viertens Mäuse fangen, keinesfalls jedoch könne die Wirklichkeit der Katze alle vier Möglichkeiten umfassen. Doch dem ist nicht so: Die Ordnung der Wirklichkeit in zwölf Bereiche durch die astrologischen Häuser beinhaltet zwangsläufig eine Bündelung von Bedeutungen pro Haus, sowie eine inhaltsmäßige Vernetzung der Häuser untereinander.

Übereinstimmung lässt sich hier dadurch erzielen, indem man entweder eine Art geistiges Dach baut, das die diversen Denkschulen alle beherbergen kann, oder indem man entsprechend schwerpunktmäßigen Übereinstimmungen auswählt. Für unser Programm habe ich mich für die zweite Lösung entschieden.

Was nun die Bedeutung der Himmelskörper betrifft, so zeigt sich erwartungsgemäß ein ähnliches Bild. Neben nach wie vor gültigen traditionellen Aussagen finden sich bemerkenswerte Neudefinitionen durch die Schulen des 20. Jahrhunderts. Hier kommt nun aber gegenüber den Differenzen bezüglich der Häuser hinzu, dass Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, Mond und Sonne als mit dem bloßen Auge sichtbare Himmelskörper seit tausenden von Jahren dem Menschen bekannt sind und von Astrologen beobachtet und erforscht wurden, Uranus, Neptun und Pluto dagegen erst viel später, der letztgenannte erst in diesem Jahrhundert, entdeckt wurden und eine Art Sonderstellung einnehmen.



Jupiter im ersten Haus

01.01.2011 - 12.06.2011

Traditionell gilt dieser Transit als Glück verheißend für die reale Existenzform. Bei neutraler bis positiver Gesamtlage kommt es zu reibungsloser Vergrößerung und Verbesserung der Position. Wenn die Realität von Jupiter jedoch in kritischem Zustand angetroffen wird, dann entstehen zumindest klare Einsichten in Zustand und Struktur der Lage sowie

Ideen zur Verbesserung. Der Transit eignet sich also zur Selbsteinsicht und besseren Koordination eigener Kräfte.

Die Einsichtsfähigkeiten des Jupiter richten sich dabei auf konkrete Lebensqualitäten. Je nach Gesamtlage und Grundhaltung kann die Einsichtsfähigkeit zur Kurskorrektur oder auch zum Lernen verwendet werden, d.h. Lernen im Sinne der Erweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten. Bei Jupiter im ersten Haus empfiehlt sich in puncto Durchsetzungsfragen die Parole "Gewinner/Gewinner - Spiele spielen". Die Qualität dieses Himmelskörpers entspricht nicht dem Prinzip des Entweder-oder, sondern dem des Sowohl-als auch. Man setzt sich also eher schlecht gegen jemanden, aber gut gemeinsam durch. Eventuell haben Sie während des Transits eine gewisse Vorbildfunktion. Für im künstlerischen oder kulturellen Bereich Tätige kann sich die Chance zur Publikation ergeben.



Saturn im siebten Haus

01.01.2011 - 31.12.2011

Die vorangegangenen Kristallisationsvorgänge der letzten vierzehn Jahre machen sich im zwischenmenschlichen und/oder kulturellen Bereich bemerkbar. Die Begrenzungen anderer und grundsätzliche Gesetzmäßigkeiten der Kultur, in der man lebt, treten deutlich ins Bewusstsein. Begleitet wird dies von Bemühungen, sich selbst klar abzugrenzen und in diesen Bereichen "eigene Traditionen in Gang zu bringen". Trockener Humor, dürfte die nicht ganz einfache Phase begleiten.

Gefragt ist Humor im Sinne der Fähigkeit zu präziser Unterscheidung. Die Ausgangslage zeigt eine Bündelung eigener schöpferischer und gestalterischer Kräfte durch eine Objektivierung und präzise Ausrichtung des eigenen, individuellen Bewusstseins. Zielrichtung der gebündelten Kräfte ist der Versuch, eigene Standards und Wertmaßstäbe in das kulturelle Umfeld beziehungsweise in den zwischenmenschlichen, persönlichen Bereich hinein zu tragen.

Das "kulturelle Mandala", der jeweilige kulturelle Zusammenhang als Ganzes, beruht auf dem Kardinalzeichen Waage und seinen Inhalten (Kardinal aus lateinisch cardinalis, "hauptsächlich, Haupt-, vorzüglich; wörtlich "zur Türangel gehörig", also "an

einem wichtigen Drehpunkt stehend" zu cardo, cardinis "Türangel, Drehpunkt, Wendepunkt). Im siebten Haus, das inhaltlich der Waage entspricht, wird sich zeigen, dass zwischenmenschliche Beziehungen und Kultur überhaupt auf Dialogen beruhen, aus griechisch dialogos "Zwiesgespräch, Wechselrede". Weitere Aspekte des siebten Hauses sind Ausgleich, Balance, Harmonie, Bedeutung usw. Der Saturn steigt also in einen Bereich hinein, der im Wesentlichen auf Dialogen der verschiedensten Art beruht.

Wenn Sie als Beispiel das künstlerische Werk Picassos nehmen und in diesem die Beiträge von Cézanne, der afrikanischen Skulptur und der Ornamentik der maurischen Kultur erkennen, wird das Prinzip "Kultur als Dialog" (auch über verschiedene Zeiten hinweg) ohne weiteres sichtbar.

Auf die Situation des individuellen Transits übertragen, haben Sie es also damit zu tun, aus eigener Kraft heraus Standards in einem Bereich setzen zu wollen, in dem schon so einiges existiert. Sei es kulturell als bestehende Inhalte, oder zwischenmenschlich als Form und Haltung des jeweiligen Gegenüber.

Zu Anfang des Vorgangs tendieren Sie gelegentlich durchaus konflikthaft und im Sinne der Setzung neuer Standards unter Umständen dazu, Bisheriges aus eigenem Verständnis heraus infrage stellen zu wollen. Später kommt es vermutlich zur Differenzierung und Überprüfung eigener Haltungen, und zum Entstehen neuer Formen. Im Ergebnis dürfte sich eine Erweiterung Ihres gesamten geistigen Horizonts ergeben.



Uranus im ersten Haus

01.01.2011 - 31.12.2011

Dieser Transit erlaubt den Durchbruch zu existenzieller Veränderung in Richtung auf mehr Selbstbestimmung. Dabei kann die Stimmungslage heftig zwischen Verunsicherung und Abenteuerlust schwanken. Es lohnt, in den Bereichen neu Maß zu nehmen, die bestimmend für die eigene Position in der Welt sind, und einen schöpferischen Entwurf zu realisieren.

Die Phase ist spannend bis spannungsvoll. Die Ideen darüber, wie das eigene Leben in seinen konkreten Abläufen funktionieren soll, sind im Umbruch. Damit kommen das Leben und die Existenz in eine Phase intensiver Wandlungen und dynamischer Veränderungen. Die Vorzeichen geben übrigens bei allem vielleicht vorhandenen Chaos Anlass zu Hoffnung auf Verbesserungen ganz konkreter Art. Bisher verbindliche Lebensbilder lösen sich unter Umständen in rasantem Tempo auf. Von daher ist es wichtig, selbst neue Standards für die eigene Existenz zu setzen. Wenn das versäumt wird, kann es sein, dass andere oder die Verhältnisse dies tun.

Entscheidend für diese Periode ist also, den Mut zusammenzubekommen, die reale Existenz entschlossen nach Maßgabe eigener Wertvorstellungen neu zu ordnen. In einer Phase des Wachstums ist darauf zu achten, dass man, bildhaft gesprochen, neue Kleider eher eine Nummer größer kauft.

Ein Hühnerkäfig ist kaum ein Ort für einen Adler.



Neptun im zwölften Haus

01.01.2011 - 31.12.2011

Die Phase kann als das Ende eines intuitiven Zyklus verstanden werden. Die Fähigkeit zur Ausweitung trifft auf Grenzen. Reale Lebensumstände werden als beschränkend erlebt. Einzelne, von Begegnungssituationen ausgehende Erweiterungen und die emotionale Sehnsucht nach Weite, etwa durch Reisen, stehen in Konflikt mit der realen Enge der Verhältnisse und dadurch erlebten Belastungen. Verbesserungsmöglichkeiten liegen eher im privaten Rahmen und in sorgfältiger und bewusster Lebenshaltung.

Ein Neptun im zwölften Haus entspricht im Sinne der Wesensähnlichkeit der Symbole einem Neptun/Neptun. Wenn Grenzenloses seine Grenzen verliert, wird es zweifellos begrenzt. Wird die Fähigkeit zur Auflösung aufgelöst, werden die Dinge konkret. Wird Intuition nochmals durch Intuition überhöht ergibt sich möglicherweise die totale Ernüchterung. In der Sufi-Tradition wird formuliert, die höchste Form von Rausch und Ekstase sei die Nüchternheit, im Bereich des Zen wird gesagt, Erleuchtung sei identisch mit gewöhnlichem Alltagsgeist.

Die Phase eignet sich zum Erkennen, Vermitteln und Darstellen von Wahrheiten. Spätestens jetzt sollte es zur realen Integration von Wahrheitserfahrungen ins Alltagsleben kommen. Die Rückkehr in die früher so bedeutungsvollen Bilder- und Symbolwelten der Fantasie und Intuition ist, wenn man so will, "verboten" - Neptun verbietet natürlich nie etwas, diese Aufgabe hat der Saturn. Gemeint ist, dass Symbole und bedeutungsvolle Bilder hier frei verwendet werden können, dass man selbst aber daran geistig nicht mehr gebunden sein sollte. Bei genauer Betrachtung fällt möglicherweise die Erfahrung der eigenen geformten und begrenzten Person, wie die Erkenntnis begrenzter Formen überhaupt, mit dem unmittelbaren und existenziellen Wissen um deren unbegrenzten Hintergrund in eins zusammen. Eventuell kommt man zur Einsicht, selbst der Schöpfer der Wirklichkeiten zu sein, die man erlebt.



Pluto im zehnten Haus

01.01.2011 - 31.12.2011

Hier kommt es im Geistigen zur Trennung von Weizen und Spreu, zur kritischen Sichtung bisheriger geistiger Erfahrung. Die Fähigkeit zur Kritik an geistigen Haltungen oder zur Kritik aus der eigenen Überzeugung heraus wird heftig entfacht. Natürlich hat man nach einiger Dauer der Periode (und vielen Überlegungen) im allgemeinen Recht, neigt vielleicht aber auch zu allgemeiner Rechthaberei. "Gerechter Zorn" und Vorschläge zur Verbesserung allein werden der Lage womöglich nicht Herr. Sie beantworten die eigentliche Frage, warum die Wirklichkeit als Ganzes Unvollkommenes duldet nämlich kaum. Geben Sie "Verantwortung für andere" auf und harmonisieren Sie sich selbst.

Ansonsten dürfte mit Konflikten zu rechnen sein. Die Konstellation ist nämlich durchaus nicht einfach und in ihrer Wirkung wohl mehr als andere davon abhängig, auf welchen Boden sie fällt. Man könnte von einer Phase umfassender kritischer Prüfung sprechen, in die Verschiedenstes einbezogen wird: fremdes Verhalten, allgemein bestehende Haltungen, gesamtgesellschaftliche Vorgänge etc. Die Abkürzung der Konstellation lautet: "allgemein gültige (zehntes Haus/Steinbock) Zielvorstellungen (Skorpion/Pluto) zu

entwickeln". Bei beiden Prinzipien handelt es sich zumindest ursprünglich eher um Unpersönliches bis Übergeordnetes; beide Prinzipien tendieren zur Ordnung im Sinne des Nicht-Subjektiven.

Das Minimum der Herausforderung der Konstellation wird vermutlich darin bestehen, dass man eine Wahrnehmung davon bekommt, wie die Dinge eigentlich sein sollten, was auch immer dies im Einzelfall bedeuten mag. Sobald dies klar ist, wird sich oft zeigen, dass die Dinge aber durchaus nicht so sind und möglicherweise auch in zehntausend Jahren noch nicht so sein werden, vorausgesetzt man richtet den Blick auf allgemeinemenschliche Verhältnisse. Eine derart übergeordnete Perspektive ist dabei oft konstellationstypisch.

Die Spannung zwischen prinzipiell erfassbaren Idealen und real gegebener Situation kann hier durchaus das Maximum des Möglichen erreichen, weil beide Prinzipien grundsätzlich Gültiges fordern, in ihrer abstrakten Härte über die Form des individuellen Lebens jedoch hinausgehen. Das Einzelindividuum, das wohl nur in seltensten Ausnahmen die Statur und Ausstattung eines alttestamentarischen Propheten mit sich bringt, dürfte sich also meistens in seinen Möglichkeiten überfordert sehen. Falls hier Humor erlaubt sein sollte - also angeraten wäre er schon, ganz unter uns - es gibt natürlich eine noch sehr viel exklusivere und edlere Haltung als die des biblischen Propheten: das ist die Haltung desjenigen, der bei sich selbst beginnt und versucht, ein kleines bisschen Humor und Harmonie in sich selbst hineinzutragen, um die Spannung zwischen Realität und Ideal zu mildern bis auszugleichen.

Die Beispiele verschiedener Personen mit Pluto im zehnten Haus oder der analogen Pluto-Saturn Verbindung als Geburtskonstellation umfassen extrem Unterschiedliches: von der vorbildlich verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit übergeordneten Themen bis zum tragisch Scheiternden, der sich selbst zum Opfer stilisiert. Wesentlich ist in allen Fällen jedoch die Auseinandersetzung mit übergeordneten Inhalten. Bei James Dean - Pluto im zehnten Haus im Quadrat zu Saturn im achten Haus - finden sich in seinen Rollen dafür typische Beispiele, etwa das Unverstandensein einer ganzen Generation oder der Konflikt zwischen zwei Familiendynastien.

Das zehnte Haus stellt eine Art Prüfstein dar. Der Transit kann durchaus als eine Serie von Ent-Täuschungen auftauchen, abhängig natürlich davon wie wirklichkeitsnah oder -fern die eigene Ideenwelt bisher war. Um ein gewisses Maß an Frustration werden wohl

nur die Wenigsten herumkommen. Entscheidend ist jedoch die Frage, wie damit umgegangen wird. Wer Schief lagen im Großen erkennt, hat ja nicht unbedingt gleichzeitig die Kraft und Position die Dinge im Großen zurechtrücken zu können. Dies ist aber auch nicht immer notwendig. Die Begegnung mit übergeordneten Prinzipien bedeutet auch eine Aufhebung der Dualität von Subjekt hier und Welt da draußen dort. Wer stellvertretend für das Ganze in sich selbst Konflikte heilt und mit einer Desillusionierung umgehen kann, ohne gleich alle Ideale aufzugeben, befindet sich vermutlich auf der richtigen Fährte.



Saturn Trigon Radixmond

01.01.2011 - 19.05.2011

Bei diesem Transit kommt es zu einer Reduktion, also Zurückführung, des Seelenlebens auf das Eigentliche begleitet von einer eher ernsten Stimmungslage und oft nicht ganz ohne seelische Belastungen oder seelischen Schmerz. Mit "das Eigentliche" sind die eigensten Kräfte der Person selbst gemeint, die auch dann noch tragen, wenn man alleine stehen muss.

Man wird also im Sinne des Mondes in seinen seelischen Kräften auf sich selbst zurückgeworfen. Als Beispiel dient hier eine in der Praxis gemachte Beobachtung: Unter Saturn/Mond kam es zum probeweisen Zusammenschluss einer Gruppe von durchschnittlich dreißig Jahre alten Selbstständigen. Von einigen Mitgliedern ausgehend bestand der Anspruch, "man habe von der Stadt noch etwas zu bekommen", konkret die Bereitstellung besserer Verkaufsmöglichkeiten. Dazu kam der Plan, dies notfalls auch mit aggressiven Mitteln durchzusetzen, konkret in Form einer Pressecampagne mit dem Tenor, "wie schlecht man doch von der Stadt behandelt wird".

Typisch für Saturn/Mond ist, dass die Gruppe aufgrund interner Missstimmungen in sich zusammenbrach. Ebenso typisch die Tatsache, dass die wirklich Selbstständigen der Gruppe kurze Zeit danach zum Erfolg kamen, die aggressiv-infantil Fordernden jedoch von der Bildfläche verschwanden.

Saturn/Mond fordert und fördert seelische Reife. Man muss hier, manchmal verspätet, erwachsen werden. Manch einer wird endlich sich selbst eine gute Mutter und/oder ein guter Vater.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Jupiter Sextil Radixmerkur

01.01.2011 - 19.01.2011

Den phasenweise etwas oberflächlichen, nur punktuellen, linearen oder zweidimensionalen Denkformen des Intellekts und der Vernunft wächst hier eine reichhaltige Tiefenstruktur hinzu. Man sieht die Dinge im Zusammenhang, Informationen lassen sich wesentlich besser und im Sinne von Entwicklungsfolgen verarbeiten und ordnen. Als konkreter Vorgang ergibt sich zum Beispiel die intellektuelle Förderung. Traditionell: "Gesunder Menschenverstand".

Der Jupiter dürfte sich hier als anregend und erweiternd für ihren Intellekt erweisen. So entspricht die Periode einer geistigen Erweiterung. Die Beobachtung in der Beratungspraxis zeigte über Jahre hinweg, dass viele astrologische Konsultationen unter einer Jupiter/Merkurverbindung stattfanden. Daraus lässt sich schließen, dass der Transit Offenheit für das geistige Erfassen übergeordneter Zusammenhänge entstehen lässt. Dementsprechend dürften sich auch konkrete Bedingungen öffnen, die Begegnungsbereitschaft wird sich erweitern. Der Transit gilt traditionell als günstig für Geschäfte.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Uranus Sextil Radixmerkur

01.01.2011 - 26.02.2011

Bildhaft: der Götterbote auf Zickzackkurs. Wie in einem facettenreichen Kaleidoskop zeigen sich eine merkwürdige Mischung aus Unruhe, dem Wunsch nach Geborgenheit und der Flucht davor, tiefste, teils unangenehme, teils erfreuliche und gültige Einsichten sowie hartnäckige, dabei lustvolle Attacken auf geistige bis moralische Grenzen und last but not least ein gesundes Maß an Verwirrung. "Kann denn Irrtum Sünde sein?"

Na ja, auf Dauer vielleicht schon - und zwar in dem Sinn, dass zumindest erkannt werden muss, dass ein eigener und neuer Weg in die Wirklichkeit des eigenen Lebens gegangen werden sollte und dass frühere, über ihre Zeit der Gültigkeit hinaus konservierte Anpassungsformen so gesehen zur Selbstverhinderung führen können.

Von daher sprechen die astrologischen Bilder von der Notwendigkeit ein Mehr an Weite und gültigen Wirklichkeiten ins eigene Leben einströmen zu lassen, nicht aber unbedingt davon, auf Dauer in beruflicher oder auch erotischer Hinsicht unentschieden unterwegs zu sein.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Neptun Konjunktion Radixvenus

01.01.2011 - 09.04.2011

Hier dürfte das Gemeinschaftsleben deutlich in Bewegung kommen. Eine subtile Dynamik löst bis dahin gültige Standards auf. Deren erneute Bestimmung sollte mehr Raum für Hintergründiges und intuitiv Erfasstes beinhalten. Von der Vorstellung, dass Gemeinschafts- und Beziehungsformen stabile Größen darstellen, dass etwa, gemäß Szenenjargon, eine

Beziehungskiste existiert, sollte man sich bald verabschieden. Venus zeigt sich hier tiefgründig, dynamisch und geheimnisvoll.

Die Venus regiert zweierlei Bereiche: einerseits konkret bestehende Beziehungsformen, andererseits darüber hinaus den Bereich diesbezüglicher Idealbilder, die als Information (aus lateinisch: in "in, hinein" und formare "bilden, formen"), als Hineingebildetes und Hineingeformtes, also als innere Formation den Bedeutungsgehalt Ihres Lebens ausmachen. Die Auflösung von Bisherigem und die Offenbarung neuer Bedeutungen durch Neptun wird also vermutlich dazu führen, dass bisher Bedeutsames entweder bedeutungslos wird oder umgewandelt oder ganz erheblich erweitert.

Demgemäß kommt es zum Unterwegssein der Impulskräfte, zu ungebundenen Energien also, die durch die bisherigen Bedeutungsbilder "informiert", also orientiert und ausgerichtet wurden. Eine Erscheinungsform ist natürlich die Auflösung bisheriger Partnerschaften und eine Befreiung bis Des- und Neuorientierung der Handlungsimpulse im zuvor genannten Sinn. Dies setzt selbstverständlich voraus, dass die bisherigen Beziehungsformen Wahrheiten ausschlossen und so dem Neptun eine berechnete Angriffsfläche boten, dass die Beziehungsform z.B. innersten Tiefen, Bedeutungen und Freiräumen keinen Ort geben konnte, kurz, dass die bisherigen Formen ohnehin bedeutungslos geworden sind. Dann geschieht die Auflösung zum Besseren, auch wenn man sich vordergründig noch sträuben mag.

Im Einzelfall kann es ja durchaus unsicher sein, ob bisherige Gemeinschaftsformen einen, im doppelten Wortsinn, weiteren Erfahrungszyklus erlauben, ob diese also geeignet sind, ab jetzt ein Mehr an Weite, Wahrheit und Bedeutung zu erforschen und zu formen. Angesichts solcher Sorgen, ist es wohl angeraten, vorerst absichtslos zu bleiben und die Dinge nicht aggressiv und zwanghaft am Laufen halten zu wollen. Es wird sich schon von allein eröffnen, wohin die Reise gehen soll. Bis dahin empfiehlt es sich, "selbst Bedeutung zu sein", d.h. für eine Periode der Um- und Neuordnung, wie traditionell gesagt wird, "in der Wahrheit zu stehen".

Geistig gesehen, im Sinne der zuvor genannten "inneren Formationen" also, wird es zur Aufhebung und Zerstörung unbewusst mitgeschleppter geistiger Gerüste kommen. So weit wie dieser Denkballast echte Inhalte und Einsichten enthält, können diese im Sinne von Erleuchtungen bewusst werden. Gefragt sind also nicht mehr die Methoden des Denkens, die Systeme

und bloße Mechanismen, sondern wirkliche und dauerhafte innere Bedeutungen. Letztere äußern sich weder in einer Anbetung der Vernunft noch in der Form konventioneller Moral, sondern einzig und allein in der Liebe zum Lebendigen und der Bereitschaft dem Lebendigen Schutz und Entwicklungsraum zu geben.

Bildhaft gesehen kann der Vorgang dem Schmelzen eines Gletschers gleichen: Alles Starre wandelt sich in Lebendiges um. Dies kann, obwohl keinerlei Grund zur Besorgnis besteht, Angst auslösen. Der neugeborene Gebirgsbach stürzt zu Tal, durchströmt die Ebene und vereinigt sich letztendlich mit dem Meer. Vermutlich machen Sie unbekannterweise Freundschaft mit jemandem wie Heraklit, der formulierte, dass "alles fließt". Übrigens sprach er auch von der "verborgenen Harmonie", vielleicht also von Neptun und Venus.

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.



Pluto Sextil Radixmars

01.01.2011 - 04.01.2011

Hier wächst Ihrer Energie eine Art geistige Dimension hinzu, die einer außerordentlichen Konzentration auf soziale Vorgänge und großer Klarheit bedarf. Sonst könnte statt einer Erweiterung der bisherigen Zusammenhänge und Durchsetzungsmöglichkeiten eine Zerschlagung oder Zersetzung der Basis zustandekommen. Seelische Abhängigkeiten, geheime Abkommen und diffuse Machtansprüche sollten vermieden oder durch öffentliche Bekanntmachung zerstört werden. Vom Vorgehen her sollten Sie immer das Wohl des Ganzen im Auge behalten.

Der eher ernste Ton im Deutungstext hängt damit zusammen, dass bei Pluto/Mars die realen Erscheinungsformen teilweise doch ziemlich hart auseinander klaffen. Die strahlende Seite der Konstellation zeigt die eigenständige Durchsetzung geistiger Konzeptionen erster Qualität, etwa bei dem Psychologen Erich Fromm, dem EST-Begründer Werner Erhard, dem Astrologen Dane Rudyard oder dem

Begründer der Anthroposophie Rudolf Steiner. Am anderen Ende der Skala finden sich leider verschiedene Formen von Gewalt.

Falls Sie also unter Pluto/Mars in irgendeiner Form mit Gewalt in Kontakt kommen, sollten Sie dies nicht allzu "locker" nehmen. Im Gegensatz zu Mars/Mond handelt es sich hier nicht etwa nur um einen Familienkrach oder um emotional bedingte Missstimmung. Im Ernstfall holen Sie also die Polizei besser sofort, als zu spät.

Die Spannung zwischen positiver und negativer Erscheinungsform erklärt sich daraus, dass weder der Mars noch der Pluto für sich allein besonders ausgleichsbereit, moderat oder tolerant gelten können. Beide repräsentieren Energie und Durchsetzungswillen, wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen. Es verbinden sich also Impulskraft, unmittelbare Energie und Aggression des Mars mit der Macht, den geistigen Formen und den Transformationskräften des Pluto.

Nun steht der Pluto unter anderem auch für den geistigen Ort, den jemand einnimmt, d.h. für die grundsätzliche, ideelle Haltung von Personen. Pluto/Mars allein sagt jedoch noch lange nichts über das Niveau der Haltung aus, geschweige denn über die ethische Qualität einer Person oder eines Vorgangs. Letztere, die ethische Grundhaltung also, wird hier jedoch in jeder Hinsicht qualitativ bestimmend. Wer unter Pluto/Mars einen außergewöhnlichen Kraftzuwachs erlebt, wird schon sehr genau überlegen müssen, anhand welcher Werteskala er sein Handeln ausrichten möchte.

Wenn der Mars im Geburtshoroskop in einem der ersten drei Häuser steht, dürfte der Kraftzuwachs enorme körperliche Anstrengungen erlauben. Bei Mars im vierten, fünften oder sechsten Haus stehen vehemente Gestaltungskräfte zur Verfügung. Mit Mars im siebten, achten oder neunten Haus eignet sich der Transit zur Verwirklichung und Umsetzung geistiger Konzepte und Formen. Steht der Mars im zehnten, elften oder zwölften Haus ergibt sich die Chance zur Neuschöpfung von geistigen Formen.

Wem eine kreative, positive und sozial verträgliche Form der Umsetzung gelingt, trägt nicht nur zur Regeneration eigener Kräfte, sondern auch zum Weltfrieden bei, so pathetisch dies auch klingen mag.

Im Ergebnis dürfte es zu einer wesentlichen geistigen Klärung kommen, die sowohl das realistische Einschätzen konkreter bestehender Begrenzungen als auch die imaginative Vorwegnahme dessen, was möglich ist, umfasst. Damit ist ein geistiger Standpunkt gemeint, von dem aus deutlich wird, dass einerseits "immer alles möglich ist", dass diese offene Dimension

aber andererseits nicht gedacht werden kann, ohne zu erkennen, dass "alles bereits geformt wurde": Diese Spannung zwischen schöpferischem Idealismus und kritischem Realismus gehört wohl im grundsätzlichen Sinn zum Wesen des Pluto. Die Integration beider Sichtweisen äußert sich zum Beispiel in Buddhas Paradox "Leere ist Form und Form ist Leere", in der Aussage also, dass die offenen und die festgelegte Dimension der Wirklichkeit zugleich und am selben Ort existieren. Eine Variante der Sicht findet sich bei Rudolf Steiner, der formulierte, der Mensch müsse die Mitte zwischen Erdsucht und Erdflucht finden. Inhaltlich ähnlich definierte Werner Erhard Zentrierung als die Fähigkeit, sich des Gewordenen und des schöpferisch Möglichen zugleich bewusst zu sein.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Pluto Quadrat Radixjupiter

01.01.2011 - 31.12.2011

Jenseits der sattem bekannten, flachen, langweiligen und diffusen Parolen à la "Alles ist irgendwie eins", kommt es hier potenziell zu echter, beglückender Erkenntnis und Erfahrung weit reichender Zusammenhänge. Die eigene Art die Welt zu betrachten, kann andere Weltbilder und Modelle integrieren und gewinnt dadurch an geistig-schöpferischer Struktur über bisherige Grenzen hinaus.

Grundsätzlich kann für die Phase eine überdurchschnittliche Intensität an seelisch-geistiger Kraft vorausgesetzt werden, die sowohl im kreativen als auch im erkenntnisorientierten Bereich zur Verfügung steht. Vordergründiges wird durchschaubar und damit kann es zur Befreiung von den oberflächlichen Zwängen bloß intellektuellen Denkens kommen. Die Bereitschaft Neues intensiv erleben zu wollen ist groß. Man könnte von einem Zyklus leidenschaftlicher Anteilnahme einerseits und Ausdruckskraft andererseits sprechen.

Hier liegt, wie wir noch sehen werden, die eigentliche Chance des Vorgangs. Die Konstellation kann als grundsätzlich günstig und im Erleben als glücklich angesehen werden. Es kann ein Bild-, Begegnungs- und Erkenntnisreichtum von geradezu überbordender Fülle

entstehen. Das besonders Positive ist hier, dass die Erweiterung über Bisheriges hinaus ausnahmsweise einmal nicht den Konflikt mit althergebrachten Traditionen fordert, sondern vielmehr darauf aufbauend zustandekommt. Es wird hier also zu einer Aneinanderreihung von geistigen, seelischen und kreativen Erweiterungsvorgängen kommen, bis hin zur Entgrenzung ins Transzendente oder im künstlerischen Bereich ins Fantastische oder Exotische.

Ein konkretes Beispiel aus der Kultur unserer Tage ist die Bewegung der "Weltmusik", die Zusammenarbeit westlicher Jazz- und Rockmusiker mit afrikanischen, asiatischen, australischen oder südamerikanischen Musikern. Innerhalb der Weltmusik-Bewegung zeigt sich teilweise auch die problematische Seite der Konstellation. Im ungünstigsten Fall kommt es nämlich zur bloßen Übernahme fremden Kulturguts im Sinne einer unverständenen und unerlebten kreativen Nutzung und Verwertung. Im Ergebnis finden sich Verflachung der Inhalte, geistige Sammelwut und auch Verwirrung. Ähnliche Vorwürfe werden im Bereich Architektur, Malerei und Literatur gegenüber der Postmoderne laut, wo verschiedenste Stilformen versuchsweise unter einen Hut gebracht werden.

In der Übertragung auf die persönliche Situation bei einem Pluto/Jupiter-Transit (flapsig formuliert "Formen plus Klebstoff") dürfte die Fragestellung ähnlich sein, nämlich, "was ist der angemessene Umgang mit großem Formenreichtum?" Aus astrologischer Sicht wird empfohlen, die Situation gründlich zu durchdringen, und zwar eigenständig und kreativ gestaltend. Die intensive Beschäftigung mit einem Teilbereich dessen, was hier an Möglichkeiten auftaucht, dürfte wirkungsvoller sein, als der oberflächliche Versuch alles zu vereinnahmen, was zur Verfügung steht. Die Folge wird sein, dass man nach einem scheinbaren Verzicht feststellt, dass im Teil sehr wohl das Ganze enthalten ist.

Unabhängig von den hier empfohlenen Unterscheidungen zwischen Oberfläche und personaler Tiefe wird der Transit jedoch allgemein als glückliche Erweiterung erfahren werden, mit der Folge förderlicher Kooperationen und geistiger Befreiung.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch

im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Saturn Opposition Radixsaturn

01.01.2011 - 23.03.2011

Der Begriff Saturnkrise und die Qualität des Vorgangs ist zumindest im Ansatz schon vielen geläufig. Es gibt zahllose Veröffentlichungen zur Saturnkrise, z.B. zur Saturnkonjunktion mit dem Saturn im Geburtshoroskop im Alter von ungefähr 28 bis 30 Jahren. Im Grunde genommen geht es bei Saturn über Saturn um Fragen der Selbstbestimmung in jeder Hinsicht. Wesentlich ist dabei, ob Qualitäten wie Verantwortung, Gesetzmäßigkeit, Geduld, Disziplin und Liebe zur eigenen Person in ihren Grenzen als innere Wirklichkeiten verstanden werden, oder als etwas, was "da draußen" als Norm und Maßstab existiert, etwa "mit dreißig ist man normalerweise verheiratet!"

Bei Saturn/Saturn ist, in welcher Form auch immer, damit zu rechnen, dass sich das Prinzip durch sich selbst neu bestimmt. Wie sich ein Prinzip durch die Begegnung mit sich selbst verändert, dürfte für Homöopathen und andere "Alchemisten" geläufig sein, für die meisten von uns jedoch eine Illustration nötig machen.

Nehmen wir an, jemand neigt dank einer Merkur/Saturnverbindung zum Zweifel. Er wird einige Jahre an der Welt zweifeln und misstrauisch sein. Danach zweifelt er ein paar Jahre an Gott und der Welt, um danach konsequenterweise auch noch sich selbst anzuzweifeln. Schließlich kommt es vielleicht zu einer Art von Erleuchtung, und er beschließt die Denkhaltung des Zweifelns selbst anzuzweifeln, eventuell mit der Konsequenz der totalen Befreiung. Diese letzte Phase ist die Neubestimmung eines Prinzips durch sich selbst. Klar dürfte sein, dass es dabei vorübergehend zu einem totalen Zusammenbruch des Prinzips, und in der Folge zu einer Reorganisation kommen kann, nicht aber muss. Es ist ja auch denkbar, dass man lediglich gehalten ist, das eine oder andere ein wenig zu verfeinern. Bei Saturn über Saturn wird es erwartungsgemäß also dazu kommen, dass alte Standards, Wertvorstellungen,

Lebensgerüste, Grundannahmen, Maßstäbe, Bestimmungen etc. zurückgenommen und neu überdacht werden müssen.

Ein 29-jähriger, der ganz traditionell (Saturn wird oft auf die jeweils ältere Generation projiziert) davon ausging, dass eine Gruppe von 50-jährigen im Schnitt intelligenter sein müsste als er selbst, musste feststellen, dass dies mitnichten der Fall war und zwar auch zu seinem eigenen Schaden. Ein gemeinsames Projekt mit den älteren Herrschaften ging mit großen finanziellen Verlusten baden.

Die Regel ist hier nicht etwa der finanzielle Verlust, oder, dass Ältere sich als unfähig erweisen, sondern die Forderung, selbst mehr Verantwortung zu übernehmen, eigene Maßstäbe zu erneuern, Fremdbestimmung zu überwinden und nach Maßgabe eigener Möglichkeiten zu handeln, anstatt sich an antiquierte Regeln zu halten. Aus eigener Kraft heraus neue Standards zu setzen ist hier nicht einfach, aber notwendig und als Folge davon kann es zu erheblichen Verbesserungen kommen.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Pluto Quadrat Radixuranus

01.01.2011 - 31.12.2011

Es kommt in dieser Phase zu einer Abrundung der eigenen Situation und individuellen Befindlichkeit, möglicherweise ausgehend von einer Einsicht ins eigene Wesen. Man kann sich an Pflichten gebunden oder zur Erfüllung gewisser Notwendigkeiten gezwungen sehen. Dafür reicht die eigene Kraft jedoch allemal. Grundsätzlich ist die Situation gehoben bis herausgehoben, selbstbestimmt und bei entsprechender Bereitschaft fruchtbar und harmonisch.

Wesentlicher Inhalt der Konstellation ist das Erfassen von zukünftigen oder ausgeprägt schöpferischen Inhalten über den Weg der Imagination, der Modellentwicklung oder über die Gestaltung innerer Bilder und Zusammenhänge. Statistisch gesehen, fällt die modellhafte Vorwegnahme von Zukünftigem auf, am

deutlichsten bei Jules Verne. Man könnte von einer schwebenden Entwurfssituation sprechen. Um sich nun den Spaß daran nicht allzu früh zu verderben und um die Bildeinfälle seelisch reifen lassen zu können, sollte man sich vor Ungeduld hüten.

Was man hier an Inspirationen auffangen kann, ist so "weit draußen", dass man sich an den Jazzavantgardisten Anthony Braxton erinnert fühlt, über dessen Musik gesagt wurde, "this isn't far out, this is science fiction". Zu Deutsch etwa, "dies ist nicht einfach nur irre oder weit draußen, sondern Science Fiction", also wissenschaftliche Erdichtung. Womit wir wieder bei Jules Verne wären, denn um Dichtung, um künstlerisch oder seelisch zusammenkomponierte Bilder handelt es sich bei dieser Konstellation sehr wohl. Die für die Konstellation typischen Ideen mögen im Entstehungszustand als exzentrisch und unrealistisch gelten, sie enthalten jedoch oft Wirklichkeiten, allerdings im Sinne von Zukunftsmusik.

Entsprechend der Kurzformel "Pluto/Uranus" gleich "Modelle der Zukunft" wird deren Umsetzung ins Reale und deren allgemeine Anerkennung u. U. einiges an Zeit und auch an Übersetzungsvorgängen brauchen. Empfehlenswert wäre es so weit wie möglich für Einfälle offen zu bleiben, den fragmentarischen Entwurf zu würdigen und in Form von Skizzen und Notizen festzuhalten. Es gilt, die empfangenen Eindrücke geistig und seelisch ernst zu nehmen und als möglichen Wert für die Zukunft zu bewahren. Es kommen auch wieder Zeiten mit weniger Inspiration, wo Sie glücklich sein werden, auf Früheres zurückgreifen zu können.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



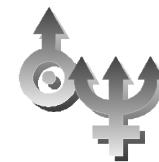
Jupiter Trigon Radixneptun

01.01.2011 - 02.02.2011

Die Periode eignet sich zur Einsicht weit über bisherige Grenzen hinaus und erlaubt phänomenale Bewusstwerdungsschritte für den, der seiner Intuition zu Recht vertraut. Oft entsteht ein weiträumiges, atmosphärisches und schwingendes Glücksgefühl, das rational weder begründet werden kann noch muss. Die Konstellation hat eine deutlich spirituelle oder auch mystische Dimension. Die Phase erlaubt Einsichten in tiefste Schichten des Unbewussten und kann für psychotherapeutische Vorgänge als hervorragend geeignet gelten.

Falls Sie also schon länger einmal an eine Heilung tieferer Zusammenhänge im Unterbewussten gedacht haben, bedeutet dieser Transit eine echte Chance. Darüber hinaus dürfte die Phase einer Weiterentwicklung Ihrer Sensibilität und Intuition entgegenkommen und glückspendende Fortschritte in spirituellen Zusammenhängen erlauben. Als Bild entspricht Jupiter/Neptun einer Reise ins Grenzenlose. Derart übergeordnet und intuitiv ausgerichtet wird Ihre Toleranz und die Fähigkeit, andere in ihrer jeweiligen Weltsicht besser zu verstehen, deutlich zunehmen.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Uranus Trigon Radixneptun

01.01.2011 - 13.04.2011

Aus der eigenen Anschauung heraus, die möglicherweise geprägt von realen Einengungen eine kompromisslose Position darstellt, werden gewohnte Lebensformen, auch Gemeinschaftsformen, zumindest heftig infrage gestellt. Bevorzugt werden, auch im erotischen Sinn, schwebende Verhältnisse, die

Unangepasstheit erlauben. Die deutlich starke, emotionale und erotische Schubkraft sucht einen Partner als Ventil. Alles deutet auf einen Neubeginn.

Hierbei gibt es eine teilweise aggressive Infragestellung der Normalität, die durch möglicherweise aus Vereinsamungserfahrungen heraus entwickelten Einsichten getragen wird. Dies entspricht jedoch lediglich der eventuell notwendigen Abbauphase des Transits.

Später sollte es so weit wie möglich dazu kommen, dass aus der äußerst reichhaltigen aber unstrukturierten Erfahrungszone Bilder entworfen werden, die eine Orientierung mit Blickrichtung auf einen ganz individuellen Weg in die Zukunft erlauben. Bisherige Lebens- und Sinnzusammenhänge lösen sich nämlich unter Umständen rasant und durchaus konkret auf.

Die dabei freigesetzten Energien und damit einhergehende Bewusstseinsweiterungen müssen geordnet werden. Dies kann bedeuten, sich auch unangenehmen Einsichten stellen zu müssen und immer wieder neue Anstrengungen zu unternehmen, die Vorgänge zu deuten und in aussagekräftige Bilder zu fassen. Darüber wird man die Situation geistig in den Griff bekommen und einen Blick auf die Hintergründe der Gesamtsituation erhalten.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Neptun Quadrat Radixneptun

01.01.2011 - 31.12.2011

In dieser Phase kommt es zur eventuell kritischen Gesamtschau, so als würde man von einem höhergelegenen Punkt aus, z. B. auf einer Wendeltreppe gehend, tieferliegende, anfängliche Ansatzpunkte der eigenen intuitiven und vielleicht auch spirituellen Entwicklung erkennen können. Gelegentlich dürfte das bis dahin intuitive Erfassen in ein ganz konkretes Erkennen der eigenen Befindlichkeit innerhalb realer Grenzen umschlagen. Die emotionale Erinnerung und Sehnsucht nach Weite bleibt. Die reale Situation braucht jedoch eher bewusste Klärungsschritte im engeren Zusammenhang.

Wenn das Prinzip der intuitiven Erkenntnis und der Fähigkeit zur Verschmelzung mit dem Ganzen sich selbst begegnet, kommt es zur Steigerung dieses Prinzips durch sich selbst. In der Folge kann es zur Erkenntnis der eigenen Person als Ganzes, zum intuitiven Durchbruch oder zum Umschlagen bisher ahnend erfasster Zusammenhänge in vollkommen ernüchterte Erkenntnis kommen.

In Aussagen aus den mystischen Schulen des Ostens findet sich mehrfach der Hinweis, dass Erleuchtung und der alltägliche Zustand des Geistes, die höchste Ekstase und völlige Nüchternheit ein und dasselbe sind. Jedenfalls kommt es innerpersönlich zu einer Begegnung der Wahrheit mit sich selbst, zu einem wesentlichen Bezugspunkt oder Wendepunkt im Rahmen der eigenen intuitiven, religiösen, psychologischen oder spirituellen Entwicklung. Ob nun konkret Ernüchterung oder Erleuchtung erfahren werden, mag in erster Linie von vorherigen Entwicklungen abhängen. Allgemein gültig ist jedoch die Chance zur Durchsicht auf allerinnerste Zusammenhänge und die individuelle Verbindung zur Wirklichkeit als Ganzem. In diesem Sinne wird hier zumindest eine wesentliche Wegmarke erreicht. Die Dinge werden also in vielerlei Hinsicht transparenter als je zuvor.

Diese Chance gilt es jetzt zu nutzen, um zu einer Integration und Stabilisierung der eigenen Entwicklung zu kommen. Die Erkenntnismöglichkeiten sind hier derart konkret, dass die Bindung an bisher notwendige "geistige Krücken" - wie etwa spirituelle Gruppen oder symbolische und ideologische Systeme und Rituale aufgegeben werden kann und sollte. All dies kann weiterhin verwendet werden: gefordert ist nämlich die Aufgabe von Abhängigkeiten gegenüber Formen.

Die Periode eröffnet die Chance sich selbst als das zu erkennen, was man tatsächlich ist: Als eine von vielen möglichen konkreten Erscheinungsformen der Wahrheit und des Ganzen. Herzlichen Glückwunsch! This is it!

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Jupiter Opposition Radixpluto

01.01.2011 - 18.01.2011

Die Konstellation erlaubt die Entfaltung echter Erkenntnis in Bezug auf die Bedeutung von Weltbildern, Wertstrukturen und Modellen. Es ergibt sich Kooperation und Verständnis auf geistiger Basis, häufig verbunden mit freundschaftlichen Beziehungen im Beruf. Hier wird die Andersartigkeit der Geisteshaltungen anderer zumeist nicht nur verstanden, sondern auch vorbehaltlos anerkannt, ohne in die Versuchung zu geraten, wichtige Unterschiede einfach verwischen zu wollen. Echte Toleranz!

Unterschiedliche geistige Positionen und Weltmodelle geraten hier also nicht miteinander in Konfrontation, sondern unterstützen sich gegenseitig. In der Praxis Befragte beantworteten die Frage nach dem Betriebsklima und beruflichen Verbindungen ausnahmslos positiv. Neben der hervorragenden Eignung zu Kooperation, erlaubt die Konstellation auch eine sinnvolle Erweiterung eigener Weltbilder und Modelle. Falls Sie selbst als Kommunikator, Schachspieler, Programmierer, NLP-ler oder sonst wie im systematischen Bereich tätig sind, dürften Sie vermutlich begeistert sein.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Uranus Opposition Radixpluto

01.01.2011 - 24.02.2011

Über bisherige Wertstrukturen und Geisteshaltungen hinaus öffnet sich die Weltanschauung dynamisch in bis dahin unerlebte Räume. Wer seine beschränkten Vorstellungen als wertvollsten Besitz zu hüten pflegt, erlebt den Vorgang als Enttäuschung. Der eigentliche Sinn jedoch liegt hier in wertvollen Einsichten weit über das gewohnte Maß hinaus. Andere erleben den Vorgang deshalb als Befreiung!

Freiheit wird aber zugegebenermaßen nicht von jedermann als "lustig" empfunden. Hier wird man sich daran gewöhnen müssen, dass die Wirklichkeit und das eigene Modell davon nicht zwangsläufig immer dasselbe sind.

Im Vertrauen: die Landkarte ist nie dasselbe wie die Landschaft, die sie darstellt, und von der Speisekarte allein wird keiner satt. Es bietet sich aber die Chance zur Korrektur und zum unmittelbaren Kontakt mit dem, was tatsächlich der Fall ist.

Die individuellen Reaktionen auf die Konstellation sind außerordentlich unterschiedlich. Einige sind total enttäuscht und schmerzhaft betroffen. Andere halten dies für eine der besten Konstellationen überhaupt, weil sie den Erkenntnisraum enorm erweitert und klärt. Aus astrologischer Sicht zumindest ist die zweite Haltung zu befürworten.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Neptun Trigon Radixmars

23.01.2011 - 31.12.2011

Die Marsenergie, die im Geburtshoroskop auch als durchaus konkrete Kraft ausgewiesen sein kann, erfährt hier eine deutliche Verfeinerung. Von Auflösung der Energie im Sinne eines Verschwindens der Kraft zu denken, widerspricht dem Gesetz, dass Energie zwar wandelbar, nicht aber zerstörbar ist. Die Situation enthält jedoch Hinweise, dass Energie am besten so eingesetzt werden sollte, dass sie vor Widerständen zurückweicht und wie Wasser die Steine umfließt. Eine brachiale Durchsetzung erleidet hier Schiffbruch, gefragt sind Differenzierung und Geduld.

Zu Neptun/Mars beziehungsweise Neptun im ersten Quadranten überhaupt (also Neptun in Bezug zu Mars, Venus und Merkur sowie im ersten, zweiten und dritten Haus) scheinen mir persönlich drei Aussagen von Wolfgang Döbereiner besonders wesentlich.

Erstens: die "Revierlosigkeit"; die Außenseiterposition oder der Aufenthalt in fremder Umgebung.

Zweitens: die "Lähmung" der Ego-Mechanismen, so weit diese der Durchsetzung im Realen dienen. Gemeint sind Aggression, Abgrenzung und Rationalisierung.

Drittens: das Auftreten paranormaler Wahrnehmungen bei "Revierlosen", die Hellsichtigkeit bei Zigeunern etwa.

In Ergänzung dazu sprechen die mir vorliegenden Strukturen und Erfahrungen davon, dass es speziell unter Neptun/Mars dazu kommt, dass das jeweils vorhandene Energiepotenzial sich strukturell in Richtung Bewusstwerdung und Wahrnehmung verlagert. Humorvoll formuliert: "aus drei Kilo Aggression machen Sie drei Kilo Bewusstheit und Wahrnehmungsfähigkeit". Was Sie an Durchsetzungsfähigkeit weniger haben, haben Sie dann an Wahrnehmungspotenzial mehr. Diese Verwandlung der Energien vom Groben zum Feineren kann hier eine derartige Durchschlagskraft des Bewusstseins erzeugen, dass diejenigen Wirklichkeiten, die durch den Intellekt und die Strukturen logischen Denkens nicht erfasst, sondern eher verborgen werden, plötzlich offenbart und zugänglich sind. Anders formuliert, Ihr Bewusstsein kommt in die Lage, Tieferes zu erfassen als sonst. Dinge, die für gewöhnlich durch die Mechanismen des Intellekts verdeckt werden,

können Sie so erfassen, als würden Sie von einer gewöhnlichen Kleinbildkamera auf ein Röntgen- oder Infrarotgerät umsteigen.

Zumindest zu Beginn des Transits sollten Sie das, was sich in Ihrem Bewusstsein abspielt, nicht von vornherein für buchstäblich wahr halten. Das Beispiel mit den verschiedenen optischen Geräten macht ja klar, dass eine Umstellungsperiode notwendig sein kann, in der man sich an den neuen Wahrnehmungs- und Seinszusammenhang gewöhnt. Das andere, ebenfalls falsche Extrem wäre es, alles was geschieht in Form gewohnter Logik einordnen zu wollen und darüber die Dinge falsch und verfrüht zu etikettieren. Neptun war mit dieser Art von Denken noch niemals wirkungsvoll beizukommen. Wer unter Neptun versucht, die Dinge in Denkschemata zu ordnen, die zu eng sind, wird in der Folge zu seiner Enttäuschung feststellen, dass die Dinge anders sind, als er sich vorgestellt hatte.

Das sich daran anschließende Aufheulen der Enttäuschung geistert seit vielen Jahren durch die astrologische Literatur, in Form von Behauptungen wie, der Neptun sei identisch mit "Schwindel, Betrug, Hinterlist" und so fort. Im Einzelfall sind diese Erscheinungsformen natürlich möglich. Generell jedoch verweist der Neptun üblicherweise einfach auf mehr als die bloße konkrete Erscheinung. Der Versuch, unter Neptun nur nach konkreten Fakten urteilen zu wollen, greift dementsprechend zu kurz. Wie ist mit der Situation also umzugehen?

Wenn Sie sich selbst beobachten, werden Sie Folgendes feststellen: Jeder Erkenntnisprozess endet mit einer Bewertung. Als Erstes sammeln Sie Informationen, fragen herum, erkundigen sich, etc. Als Nächstes bauen Sie die Einzelinformationen zusammen und sagen als Drittes zu sich selbst: ja, das ist gut (oder schlecht) für mich, weil..., als Viertes folgt dann eine nachträgliche Begründung. Sobald wir zu einer Bewertung gekommen sind, hört für gewöhnlich der Erkenntnisprozess auf, und es folgen dann üblicherweise Handlungen, welcher Art auch immer. Und je schneller die Bewertung erfolgt, desto kürzer ist der Erkenntnisweg. Doch unter Neptun vergrößern Sie so nur die Chance zum Irrtum! Wer sich Bewertungen verkneifen kann, ist hier erkenntnismäßig besser dran, weil unter Neptun die Verhältnisse vielschichtiger sind als sonst.

Die Erscheinungsformen des Neptun werden dort gültig erfasst, wo als inneres Echo ein Bild oder Symbol auftaucht, zum Beispiel in Träumen oder Tagträumen. Neptun, als "der Weg von der Illusion zur Intuition", endet im unmittelbaren Erfassen von

Bedeutungszusammenhängen. Daran, dass es mehr an Wirklichkeiten gibt, als mit allein rationalen Mitteln erfassbar, wird man sich unter Neptun gewöhnen müssen. Dass dies in den materialistischen Zivilisationsformen am Ende des 20. Jahrhunderts zu Außenseiterpositionen führen kann, ist so bedauerlich, wie verständlich. Diese Kulturformen halten eben nur das für wirklich, was sinnlich konkret erfassbar und rational einzuordnen ist. Dadurch sind dann eben auch die meisten geprägt. Es kann also Geduld brauchen, um unter Mars/Neptun sich selbst und die Wirklichkeit neu zu verstehen und im Anschluss verständlich zu machen. Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Jupiter Opposition Radixuranus

23.01.2011 - 03.03.2011

Hier fügt sich Neuartiges überraschend konkret zusammen. Ähnlich wie Uranus über Jupiter kann die Konstellation als eine der Besten, wenn nicht als die Beste überhaupt gelten. Sie findet sich dominant im Horoskop bedeutender Innovatoren, Denker und Künstler wie z.B. Osho, Krishnamurti, Sigmund Freud, Wolfgang Döbereiner, Johannes Kepler, Franz Kafka, Max Ernst, Jimi Hendrix, Josef Beuys oder Romy Schneider. Die Konstellation verleiht Glanz. Das Zentrum der Stimmung verlagert sich ins Heitere bis Euphorische. Die Zeit ist sehr geeignet, wesentliche Einfälle sichtbar zu machen. Einsichten und Ideen unbedingt notieren! Jahrelange Beobachtung weist außerdem auf die Chance zur Begegnung mit wirklich bemerkenswerten Personen.

Hierbei dürfte es sich dann um Begegnungen handeln, die die eigene Individualität und deren Entwicklung maßgeblich fördern können. Auffallend deutlich ist jedenfalls, dass unter der Konstellation glückliche Verbindungen auch zwischen spirituellen Lehrern und Inspiratoren mit ihren Schülern zu Stande kommen, oder, dass es über andere Wege zur Begegnung mit Einsichten und Anschauungen kommt, die die eigene Entwicklung wesentlich unterstützt. Die Vorgänge sind dabei teilweise von einer Zielgenauigkeit, Leichtigkeit und derart humorvoll und mühelos, dass man sich an

das hawaiianische Kahunakzept von der Zusammenarbeit der "Höheren Selbst" untereinander erinnert fühlt. Selbst hartgesottene Skeptiker und Atheisten können hier in Versuchung geraten, das eine oder andere zumindest mal für möglich zu halten.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Jupiter Opposition Radixjupiter

31.01.2011 - 09.03.2011

Die Zeichen sprechen von einer Erhöhung des Prinzips durch sich selbst; schematisch formuliert von Reisen-Reisen, Erweiterung-Erweiterung, Erkenntnis-Erkentnis, Freude-Freude. Wer nichts Grundsätzliches gegen Glück und Erweiterungsmöglichkeiten im konkreten und philosophischen Bereich einzuwenden hat, erfährt unter dieser Konstellation einen nicht ohne weiteres zu steigernden Höhepunkt.

Dabei ist durchaus vorstellbar, dass es im Denken zum Entstehen einer Meta-Ebene, einer übergeordneten Ebene, kommt, dass Sie also dazu neigen, Ihre bisherigen Erkenntniswege zu erkennen und darüber zu einer Steigerung Ihrer Einsichtsfähigkeit weit bis über das bisherige Niveau hinaus kommen. Dies geschieht bei starken Aspekten (wie Konjunktion, Opposition oder Quadrat) vermutlich deutlicher als bei anderen. Das neue Niveau wird dann zum Ausgangsort weiterer Erkenntniszyklen und bedeutet auch eine Loslösung gegenüber bisherigen Formen der Einsicht und des weltanschaulichen Engagements.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Pluto Konjunktion Radixsonne

17.02.2011 - 04.06.2011

Hier kommt das eigene Verhalten entweder in den Ausstrahlungsbereich der geistigen Kraft anderer, oder man erwirbt selbst ein Ausmaß an geistiger Kraft, das ein Mehr an Kontrolle, mentaler Dynamik und Stabilität gewährt. Ein Übermaß an Planung kann jedoch den Geist ersticken. Es gilt, Freiräume für sich selbst und andere offen zu halten. Bei allzu egoistischem Einsatz der Kraft kann es zu ziemlich drastischen und schwer vorhersehbaren Infragestellungen kommen.

Unterschiedlichste astrologische Autoren stimmen darin überein, dass die Konstellation auch etwas mit dem Streben nach Macht zu tun hat. Als Illustration einige Beispiele mit Pluto Quadrat Sonne:

1) Der Psychologe Alfred Adler setzt sich in seiner Individualpsychologie theoretisch mit der Frage auseinander, wie das Streben des Einzelnen nach Macht und Perfektion sinnvoll in das Gemeinschaftsleben zu integrieren sei. (Seine Sonne im vierten Haus steht im Quadrat zu Pluto und Jupiter im siebten Haus, Jupiter im siebten Haus entspricht Sinn und Gemeinschaft).

2) Bundeskanzler Kohl zeigt nicht nur die Fähigkeit Machtpositionen zu erreichen und zu behalten, sondern verbindet dies auch mit dem Sinn für Historisches und dem Gefühl für den richtigen Zeitpunkt. (Seine Sonne im zwölften Haus steht im Quadrat zu Pluto im vierten Haus bei zusätzlichem Saturn im Steinbock direkt am MC).

3) Der Scientologybegründer Ron Hubbard scheint geistige Entwicklung als eine Weg zu verstehen, der darauf abzielt sich der Wirklichkeit zu bemächtigen. Sinngemäß soll er einmal gesagt haben, der einzige wirklich lohnende Weg um Geld zu verdienen, bestünde in der Gründung einer neuen Religion. (Bei Fischesonne im dritten Haus und Neptun im siebten Haus ergeben sich schwer durchschauende Verhaltensmanöver und bei Pluto im sechsten Haus der Zugriff auf reale Bedingungen).

Die Beispiele zeigen, dass Pluto/Sonne allein noch lange nichts darüber aussagt, auf welchem Niveau, mit welcher Berechtigung und für welche Zwecke Macht eingesetzt wird. Es dürfte sich bei diesem Transit lohnen, darüber nachzudenken, wie und mit welchen Mitteln man welche Ziele erreichen möchte. Aus astrologischer Sicht kann gesagt werden, dass der Transit enorme Verbesserungen der Gesamtsituation erlaubt. Es gilt jedoch, streng zu unterscheiden, was in welches Terrain gehört und inwiefern eigene Ansprüche berechtigt sind.

Die besten Möglichkeiten dürften sich dann ergeben, wenn die neuen Modelle dem Leben (der Sonne) dienen und über eigene Ziele hinaus auch das Wohl der anderen im Auge behalten, dies zumindest jedoch nicht blockieren. Die Unterwerfung unter lebensfeindliche Konzepte sollte unbedingt vermieden werden. Falls Derartiges an einen herangetragen wird, kann man sich wahlweise schweigend zurückziehen oder in aller Deutlichkeit und Schärfe die eigene Sicht der Dinge aussprechen.

Bei letzterem kann es sich natürlich nur um die Charakterisierung des eigenen Standorts, nicht aber um einen Übergriff auf fremde Positionen handeln. Jeder hat das Recht, Herr der eigenen Lebenswege zu sein und zu bleiben. Bevor man jedoch mit anderen in eine Auseinandersetzung eintritt, wäre zu überprüfen, inwiefern man in sich selbst an überlebten Formen hängt. Diese hinter sich zu lassen ist sicherlich besonders wirkungsvoll, wenn eine Erneuerung des Lebens angestrebt wird. Eine Klientin von mir sagte zum Thema Pluto/Sonne einmal, es gehe darum, ein eigenes System zu entwickeln, in dem man sich frei bewegen kann.

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.



Jupiter Quadrat Radixsonne

25.02.2011 - 31.03.2011

Dieser Transit wird oft als außerordentlich angenehm und erfreulich empfunden. Entsprechend eigener Ausdrucksformen, Gestaltungen und Lebensformen kommt es häufig zur Befürwortung, Anerkennung und Förderung. Zitat einer Betroffenen: "Die Leute fanden einfach total gut, was ich mach". Im konkreten Fall kam es zur Veröffentlichung der Produkte der Betroffenen und damit zur Vergrößerung des bisherigen Handlungsspielraums. Übertragen auf die jeweilige individuelle Situation kann generell von einer Vergrößerung der Ausdrucksmöglichkeiten gesprochen werden.

Anders als bei einem Transit des Uranus bzw. Neptuns über die Sonne, (die ebenfalls einen erweiterten Handlungsspielraum bieten können, teilweise aber erst einmal innerpersönliche Veränderungsvorgänge voraussetzen, um zur Erweiterung zu kommen), bietet der Jupiter eine bereits aufgeschlüsselte Situation. Die erweiterten Gestaltungsräume mit der Chance zur vergrößerten Eigenbewegung werden also, sozusagen, "schlüselfertig" an Sie übergeben.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Uranus Opposition Radix Uranus

12.03.2011 - 31.12.2011

Alte Freiheiten werden durch neue ersetzt. Im Ganzen entsteht eine Umdeutung des Prinzips Freiheit überhaupt, zum Beispiel ausgehend von "Freiheit wovon" hin zu "Freiheit wofür". Ebenso wird sich das Individuum in dieser Periode aus sich selbst heraus neu definieren, oft sogar mehrfach. Die Freisetzung bis dahin gebundener Energien braucht Bewusstheit und geistige Steuerung.

Das Prinzip Uranus, die Freiheit des Individuums, wird also durch sich selbst überhöht und gewandelt. Die Periode eignet sich zum Rückblick auf bisherige Entwicklungen der individuellen Lebensform. Wie aus der Vogelperspektive, erkennt man einiges im größeren Zusammenhang besser als sonst.

In Bezug auf die eigene Freiheit ist das eine außerordentliche Chance.

Entsprechend der Ventilwirkung des Uranus kommt es hier zur Freisetzung bisher unbewusst gebundener Potenziale - auch erotischer Natur. Gelegentlich verpufft die Chance zur langfristigen Neubestimmung in kurzfristigen erotischen und sonstigen Abenteuern, wenn nicht eine bewusste, größere und umfassende Perspektive für die eigene Bedeutung und Entwicklung entworfen wurde.

Am besten sitzen Sie also wie ein Raubvogel, ein Falke zum Beispiel, "im Anschlag". Gemeint ist eine Beobachtungsposition aus der heraus Sie erkennen können, welche inneren Potenziale welche Art von zukünftiger Entwicklung aufschließen können. Im Ergebnis tendieren Sie zur Verbesserung der bisherigen Lebenssituation.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Jupiter Sextil Radixmond

15.03.2011 - 18.04.2011

Hier wird man sich individuell und seelisch verstanden fühlen und auch beglückt empfinden. Zitat einer Befragten: "Superatmosphäre, als ob man sich schon ewig lang kennt". Es ergeben sich offene, harmonische Freiräume für die Emotion und emotional gesteuerte Verhaltensformen. Ebenso ergibt sich eine Unterstützung für eigene, selbstbestimmte Gestaltungen und seelische Entwicklungen. Darüber hinaus entsteht ein tiefes Verständnis für seelische und sexuelle Zusammenhänge. (Eine Variante der Jupiter-Mond-Konstellation findet sich in Sigmund Freuds Geburtshoroskop). Kurz und bündig, gute Stimmung!

Der unter Jupiter/Mond entstehende Gefühlsreichtum, verbunden mit Glück und einer wohl wollenden Haltung, dürfte Ihre Beliebtheit steigern und die Bewegungen im sozialen Umfeld harmonisieren. Der Vorgang entspricht einer organisch-harmonischen Ausweitung der seelischen Kräfte, sei es im Gefühlsleben, in der Erotik oder auch im kreativen Bereich. Er gleicht einer sich harmonisch ausdehnenden Spirale, die bei ihrer Entstehung immer weitere Räume erfasst.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Saturn Quadrat Radixsonne

23.03.2011 - 29.08.2011

Egal ob man Pflichten und Verantwortung nun mag oder nicht: hier kommt man zumeist nicht ohne weiteres darum herum, solche anzunehmen. Oft bedeutet dies ja auch eine Zunahme an persönlicher Bedeutung und damit verbunden Prestige, Stolz und eine Stabilisierung eigener Positionen. Bei längeren Belastungsproben, etwa Examensvorbereitungen und

Ähnlichem, zeigen sich am Ende der Phase unter Umständen Erschöpfungsdepressionen. Man fällt in ein Loch. Vorbeugen lässt sich, indem man passive Phasen ohne Absichtshaltung einschiebt und es lernt, auch mal Pause zu machen und Pausen als Teil der Disziplin zu verstehen.

Falls im Geburtshoroskop ohnehin Saturn/Sonneverbindungen bestehen oder die Sonne im zehnten Haus bzw. Saturn im fünften Haus stehen sollten, kann es zum Extrem und zur Infragestellung kommen. In meiner Beratungspraxis kam der Fall vor, dass eine fünfzigjährige Frau sich noch im totalen Erschöpfungszustand und am Rande des körperlichen Zusammenbruchs darüber Sorgen machte, (was sollen denn die Nachbarn von mir denken), was passieren könnte, wenn sie den ohnehin penibel in Ordnung gehaltenen Rasen nicht rechtzeitig mäht.

Bei längerem Transit des Saturn über die Sonne dürfte die Fragen auftauchen, wer hier eigentlich die Maßstäbe und Standards für das eigene Leben setzt und wie die eigenen Standards aussehen.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Jupiter Konjunktion Radixsaturn

31.03.2011 - 04.05.2011

Entsprechend der volkstümlichen Formulierung "was lange währt, wird endlich gut", kommt es hier zur unerwarteten Erfüllung und Glückserfahrung in Lebensbereichen, die man vielleicht jahrelang eher als belastend wahrgenommen hat oder für die man sich seit Jahren geduldig, diszipliniert und aufopferungsvoll engagiert hat, häufig ohne noch auf einen Erfolg zu hoffen. Und nun - man höre und staune - die Wüste blüht!!! Hier durchlaufen Sie eine ausgezeichnete

Konstellation, die nebenbei verbesserte Beziehungen zu Höhergestellten und bürokratischen Strukturen bringt. Falls Sie also einen Antrag stellen wollen, nur zu!

Traditionellen astrologischen Anschauungen zufolge gilt Jupiter als gerecht. Das Ausmaß der glückhaften Erweiterung dürfte dementsprechend im Verhältnis zur vorhergehenden Anstrengung, Mühe und Konzentration stehen. Jupiter gilt jedoch auch als wohl wollend und großmütig. Demzufolge ergibt sich vielleicht auch eine Art Vorschuss an Glück auf die Zukunft. Ich weiß nicht, inwieweit andere Astrologen mir hier zustimmen werden, aber ganz persönlich neige ich aus eigener Erfahrung und aus den Berichten von Klienten dazu, den Transit von Jupiter über Saturn auch für eine Art Grundsteinlegung für kommende Einsichten und zukünftiges Glück zu halten. Saturn, als das Bild der eigenen Berufung und Bestimmung, wird über Jupiter aufgeschlüsselt und neu komponiert.

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.



Uranus Opposition Radixjupiter

08.04.2011 - 26.10.2011

Bei schwebender und heiterer Stimmungslage nicht ohne erotische Intensität entsteht ein lebendiges Begreifen weitester Zusammenhänge. Es tauchen bis dahin unerkannte Bilder auf. Die Zeichen der Gesamtlage deuten auf die Chance zur Befreiung. Dabei ergeben sich durchaus konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und neue Gesetze des Handelns. Motto: "Begegnung gleich Be-Geisterung".

Diese nicht nur bei Astrologen zu Recht außerordentlich beliebte Konstellation wird unter Kollegen, so liebe- wie humorvoll als "Gott sei Dank"- oder auch "Kronleuchterkonstellation" bezeichnet.

Erkenntnismäßig bringt sie weit über bisherige Grenzen hinaus Überraschendes und existenziell die Chance zur Vergrößerung und obendrein auch noch Glück in Beziehungen, von der kreativen Schubkraft ganz zu schweigen.

Wer sich für spirituelle Zusammenhänge interessiert, wird feststellen, dass sich die Konstellation unter anderem auch immer dann findet, wenn jemand einem für die eigene Entwicklung geeigneten und wichtigen Lehrer begegnet. Sie werden sich also kaum wundern, wenn ich Ihnen verrate, dass man als Astrologe oft "in die Sterne schaut" und sich fragt: "Ach, wann kommt denn der nächste Uranus/Jupiter?"

Zu Ihrem jetzigen: Herzlichen Glückwunsch!

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Jupiter Quadrat Radixmerkur

27.04.2011 - 01.06.2011

Den phasenweise etwas oberflächlichen, nur punktuellen, linearen oder zweidimensionalen Denkformen des Intellekts und der Vernunft wächst hier eine reichhaltige Tiefenstruktur hinzu. Man sieht die Dinge im Zusammenhang, Informationen lassen sich wesentlich besser und im Sinne von Entwicklungsfolgen verarbeiten und ordnen. Als konkreter Vorgang ergibt sich zum Beispiel die intellektuelle Förderung. Traditionell: "Gesunder Menschenverstand".

Der Jupiter dürfte sich hier als anregend und erweiternd für ihren Intellekt erweisen. So entspricht die Periode einer geistigen Erweiterung. Die Beobachtung in der Beratungspraxis zeigte über Jahre hinweg, dass viele astrologische Konsultationen unter einer Jupiter/Merkurverbindung stattfanden. Daraus lässt sich schließen, dass der Transit Offenheit für das geistige Erfassen übergeordneter Zusammenhänge entstehen lässt. Dementsprechend dürften sich auch konkrete Bedingungen öffnen, die Begegnungsbereitschaft wird sich erweitern. Der Transit gilt traditionell als günstig für Geschäfte.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust

(fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Jupiter Sextil Radix Venus

01.05.2011 - 06.06.2011

Der Aspekt gilt als besonders glückspendend und wird gerne von Astrologen zusammen mit Jupiter-Mond-, Mond-Pluto- und Jupiter-Uranus-Konstellationen für die Wahl von Heiratsterminen ausgesucht. Jupiter-Venus allein ergibt zumindest glückliche, harmonische Verbindungen, entweder in bestehenden Gemeinschaftsformen oder als Erweiterung durch glückliches Hinzukommen einer oder mehrerer Personen. Statistisch gesehen findet sich die Konstellation gehäuft bei bildenden Künstlern. Daraus kann man auch auf eine Übertragung der Weltanschauung ins sinnlich-konkrete Erleben schließen. Herzlichen Glückwunsch!

Im Sinne der Doppelbedeutung der Venus ergibt sich unter Umständen der Effekt, dass Begegnungsvorgänge mit konkreten Verbesserungen einhergehen. Vermutlich werden Sie sich durch das Verständnis und die Solidarität, die unter Jupiter/Venus oft erfahren wird, in Ihren zwischenmenschlichen Verbindungen zu Recht wohl und geborgen fühlen.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Jupiter Opposition Radix Mars

24.05.2011 - 05.07.2011

Die Konstellation steht für Kooperation und die harmonische Koordinierung von Handlungsabläufen. Befragte sprechen von guter Zusammenarbeit oder davon, dass alles wie am

Schnürchen gelaufen sei. Die Situation eignet sich nicht nur für Vorgänge, die echten Teamgeist brauchen, sondern auch zur Harmonisierung persönlicher Alltagsabläufe. Falls Sie Entscheidendes und Größeres vorhaben sollten, wird es sich lohnen, "die Sache jetzt durchzuziehen".

Die Phase steht also insgesamt für eine Zeit, in der Ihren Aktivitäten und Handlungsimpulsen erweiterte Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Vielleicht kennen Sie das merkwürdige Phänomen, dass an manchen Tagen die Ampeln in der Stadt "immer" auf Rot und an anderen Tagen "immer" auf Grün stehen, so als sei man selbst jeweils besonders schlecht oder besonders gut in die Abläufe des Umfelds eingefügt. Nun, derzeit stehen, bildhaft gesehen, wohl die meisten Ampeln auf Grün.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Jupiter im zweiten Haus

13.06.2011 - 29.11.2011

Viele beschreiben dies als eine durch Harmonisierungen gekennzeichnete Phase. Das soziale Umfeld reagiert mit Wohlwollen und Verständnis. Man fühlt sich geborgen, ohne eingeengt zu sein. Der eigenen Expansion und Lust am Zugewinn sind nur dort Grenzen gesetzt, wo etwas nicht stimmt, also dem eigenen oder fremden Gerechtigkeitsempfinden oder geistigen Grundhaltungen zuwiderläuft.

Auch im Sinne der Tendenzen des zweiten Hauses, den Besitz ausweiten und eigenen Wert steigern zu wollen, wird es hier darum gehen, dies kooperativ und nicht etwa gegen andere gerichtet zu tun. Eventuell ändern Sie in Bezug auf Besitzfragen insgesamt Ihre Haltung und kommen diesbezüglich zu anderen Anschauungen. Jedenfalls wird Ihre Genussfähigkeit gesteigert oder verfeinert, und Sie dürften sich in den realen Bedingungen recht gut geborgen fühlen. Für Künstler dürfte die Phase günstig sein, um etwas über die Prinzipien sinnlicher Wahrnehmung zu lernen, speziell

über Synästhesie, d.h. über das Zusammenwirken einzelner Sinnessysteme. (Vergleichen Sie dazu: W. Kandinsky, "Über das Geistige in der Kunst").



Saturn Trigon Radixmond

10.07.2011 - 05.10.2011

Bei diesem Transit kommt es zu einer Reduktion, also Zurückführung, des Seelenlebens auf das Eigentliche begleitet von einer eher ernsten Stimmungslage und oft nicht ganz ohne seelische Belastungen oder seelischen Schmerz. Mit "das Eigentliche" sind die eigenen Kräfte der Person selbst gemeint, die auch dann noch tragen, wenn man alleine stehen muss.

Man wird also im Sinne des Mondes in seinen seelischen Kräften auf sich selbst zurückgeworfen. Als Beispiel dient hier eine in der Praxis gemachte Beobachtung: Unter Saturn/Mond kam es zum probeweisen Zusammenschluss einer Gruppe von durchschnittlich dreißig Jahre alten Selbstständigen. Von einigen Mitgliedern ausgehend bestand der Anspruch, "man habe von der Stadt noch etwas zu bekommen", konkret die Bereitstellung besserer Verkaufsmöglichkeiten. Dazu kam der Plan, dies notfalls auch mit aggressiven Mitteln durchzusetzen, konkret in Form einer Pressecampagne mit dem Tenor, "wie schlecht man doch von der Stadt behandelt wird".

Typisch für Saturn/Mond ist, dass die Gruppe aufgrund interner Missstimmungen in sich zusammenbrach. Ebenso typisch die Tatsache, dass die wirklich Selbstständigen der Gruppe kurze Zeit danach zum Erfolg kamen, die aggressiv-infantile Fordernden jedoch von der Bildfläche verschwanden.

Saturn/Mond fordert und fördert seelische Reife. Man muss hier, manchmal verspätet, erwachsen werden. Manch einer wird endlich sich selbst eine gute Mutter und/oder ein guter Vater.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.

Jupiter Trigon Radixsonne

14.07.2011 - 18.10.2011

Dieser Transit wird oft als außerordentlich angenehm und erfreulich empfunden. Entsprechend eigener Ausdrucksformen, Gestaltungen und Lebensformen kommt es häufig zur Befürwortung, Anerkennung und Förderung. Zitat einer Betroffenen: "Die Leute fanden einfach total gut, was ich mach". Im konkreten Fall kam es zur Veröffentlichung der Produkte der Betroffenen und damit zur Vergrößerung des bisherigen Handlungsspielraums. Übertragen auf die jeweilige individuelle Situation kann generell von einer Vergrößerung der Ausdrucksmöglichkeiten gesprochen werden.

Anders als bei einem Transit des Uranus bzw. Neptuns über die Sonne, (die ebenfalls einen erweiterten Handlungsspielraum bieten können, teilweise aber erst einmal innerpersönliche Veränderungsvorgänge voraussetzen, um zur Erweiterung zu kommen), bietet der Jupiter eine bereits aufgeschlüsselte Situation. Die erweiterten Gestaltungsräume mit der Chance zur vergrößerten Eigenbewegung werden also, sozusagen, "schlüsselfertig" an Sie übergeben.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Neptun Konjunktion Radixvenus

01.08.2011 - 31.12.2011

Hier dürfte das Gemeinschaftsleben deutlich in Bewegung kommen. Eine subtile Dynamik löst bis dahin gültige Standards auf. Deren erneute Bestimmung sollte mehr Raum für Hintergründiges und intuitiv Erfasstes beinhalten. Von der Vorstellung, dass Gemeinschafts- und Beziehungsformen stabile Größen darstellen, dass etwa, gemäß Szenenjargon, eine

Beziehungskiste existiert, sollte man sich bald verabschieden. Venus zeigt sich hier tiefgründig, dynamisch und geheimnisvoll.

Die Venus regiert zweierlei Bereiche: einerseits konkret bestehende Beziehungsformen, andererseits darüber hinaus den Bereich diesbezüglicher Idealbilder, die als Information (aus lateinisch: in "in, hinein" und formare "bilden, formen"), als Hineingebildetes und Hineingeformtes, also als innere Formation den Bedeutungsgehalt Ihres Lebens ausmachen. Die Auflösung von Bisherigem und die Offenbarung neuer Bedeutungen durch Neptun wird also vermutlich dazu führen, dass bisher Bedeutsames entweder bedeutungslos wird oder umgewandelt oder ganz erheblich erweitert.

Demgemäß kommt es zum Unterwegssein der Impulskräfte, zu ungebundenen Energien also, die durch die bisherigen Bedeutungsbilder "informiert", also orientiert und ausgerichtet wurden. Eine Erscheinungsform ist natürlich die Auflösung bisheriger Partnerschaften und eine Befreiung bis Des- und Neuorientierung der Handlungsimpulse im zuvor genannten Sinn. Dies setzt selbstverständlich voraus, dass die bisherigen Beziehungsformen Wahrheiten ausschlossen und so dem Neptun eine berechnete Angriffsfläche boten, dass die Beziehungsform z.B. innersten Tiefen, Bedeutungen und Freiräumen keinen Ort geben konnte, kurz, dass die bisherigen Formen ohnehin bedeutungslos geworden sind. Dann geschieht die Auflösung zum Besseren, auch wenn man sich vordergründig noch sträuben mag.

Im Einzelfall kann es ja durchaus unsicher sein, ob bisherige Gemeinschaftsformen einen, im doppelten Wortsinn, weiteren Erfahrungszyklus erlauben, ob diese also geeignet sind, ab jetzt ein Mehr an Weite, Wahrheit und Bedeutung zu erforschen und zu formen. Angesichts solcher Sorgen, ist es wohl angeraten, vorerst absichtslos zu bleiben und die Dinge nicht aggressiv und zwanghaft am Laufen halten zu wollen. Es wird sich schon von allein eröffnen, wohin die Reise gehen soll. Bis dahin empfiehlt es sich, "selbst Bedeutung zu sein", d.h. für eine Periode der Um- und Neuordnung, wie traditionell gesagt wird, "in der Wahrheit zu stehen".

Geistig gesehen, im Sinne der zuvor genannten "inneren Formationen" also, wird es zur Aufhebung und Zerstörung unbewusst mitgeschleppter geistiger Gerüste kommen. So weit wie dieser Denkbalken echte Inhalte und Einsichten enthält, können diese im Sinne von Erleuchtungen bewusst werden. Gefragt sind also nicht mehr die Methoden des Denkens, die Systeme

und bloße Mechanismen, sondern wirkliche und dauerhafte innere Bedeutungen. Letztere äußern sich weder in einer Anbetung der Vernunft noch in der Form konventioneller Moral, sondern einzig und allein in der Liebe zum Lebendigen und der Bereitschaft dem Lebendigen Schutz und Entwicklungsraum zu geben.

Bildhaft gesehen kann der Vorgang dem Schmelzen eines Gletschers gleichen: Alles Starre wandelt sich in Lebendiges um. Dies kann, obwohl keinerlei Grund zur Besorgnis besteht, Angst auslösen. Der neugeborene Gebirgsbach stürzt zu Tal, durchströmt die Ebene und vereinigt sich letztendlich mit dem Meer. Vermutlich machen Sie unbekannterweise Freundschaft mit jemandem wie Heraklit, der formulierte, dass "alles fließt". Übrigens sprach er auch von der "verborgenen Harmonie", vielleicht also von Neptun und Venus.

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.



Pluto Sextil Radixmars

01.08.2011 - 02.11.2011

Hier wächst Ihrer Energie eine Art geistige Dimension hinzu, die einer außerordentlichen Konzentration auf soziale Vorgänge und großer Klarheit bedarf. Sonst könnte statt einer Erweiterung der bisherigen Zusammenhänge und Durchsetzungsmöglichkeiten eine Zerschlagung oder Zersetzung der Basis zustandekommen. Seelische Abhängigkeiten, geheime Abkommen und diffuse Machtansprüche sollten vermieden oder durch öffentliche Bekanntmachung zerstört werden. Vom Vorgehen her sollten Sie immer das Wohl des Ganzen im Auge behalten.

Der eher ernste Ton im Deutungstext hängt damit zusammen, dass bei Pluto/Mars die realen Erscheinungsformen teilweise doch ziemlich hart auseinander klaffen. Die strahlende Seite der Konstellation zeigt die eigenständige Durchsetzung geistiger Konzeptionen erster Qualität, etwa bei dem Psychologen Erich Fromm, dem EST-Begründer Werner Erhard, dem Astrologen Dane Rudyard oder dem

Begründer der Anthroposophie Rudolf Steiner. Am anderen Ende der Skala finden sich leider verschiedene Formen von Gewalt.

Falls Sie also unter Pluto/Mars in irgendeiner Form mit Gewalt in Kontakt kommen, sollten Sie dies nicht allzu "locker" nehmen. Im Gegensatz zu Mars/Mond handelt es sich hier nicht etwa nur um einen Familienkrach oder um emotional bedingte Missstimmung. Im Ernstfall holen Sie also die Polizei besser sofort, als zu spät.

Die Spannung zwischen positiver und negativer Erscheinungsform erklärt sich daraus, dass weder der Mars noch der Pluto für sich allein besonders ausgleichsbereit, moderat oder tolerant gelten können. Beide repräsentieren Energie und Durchsetzungswillen, wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen. Es verbinden sich also Impulskraft, unmittelbare Energie und Aggression des Mars mit der Macht, den geistigen Formen und den Transformationskräften des Pluto.

Nun steht der Pluto unter anderem auch für den geistigen Ort, den jemand einnimmt, d.h. für die grundsätzliche, ideelle Haltung von Personen. Pluto/Mars allein sagt jedoch noch lange nichts über das Niveau der Haltung aus, geschweige denn über die ethische Qualität einer Person oder eines Vorgangs. Letztere, die ethische Grundhaltung also, wird hier jedoch in jeder Hinsicht qualitativ bestimmend. Wer unter Pluto/Mars einen außergewöhnlichen Kraftzuwachs erlebt, wird schon sehr genau überlegen müssen, anhand welcher Werteskala er sein Handeln ausrichten möchte.

Wenn der Mars im Geburtshoroskop in einem der ersten drei Häuser steht, dürfte der Kraftzuwachs enorme körperliche Anstrengungen erlauben. Bei Mars im vierten, fünften oder sechsten Haus stehen vehemente Gestaltungskräfte zur Verfügung. Mit Mars im siebten, achten oder neunten Haus eignet sich der Transit zur Verwirklichung und Umsetzung geistiger Konzepte und Formen. Steht der Mars im zehnten, elften oder zwölften Haus ergibt sich die Chance zur Neuschöpfung von geistigen Formen.

Wem eine kreative, positive und sozial verträgliche Form der Umsetzung gelingt, trägt nicht nur zur Regeneration eigener Kräfte, sondern auch zum Weltfrieden bei, so pathetisch dies auch klingen mag.

Im Ergebnis dürfte es zu einer wesentlichen geistigen Klärung kommen, die sowohl das realistische Einschätzen konkreter bestehender Begrenzungen als auch die imaginative Vorwegnahme dessen, was möglich ist, umfasst. Damit ist ein geistiger Standpunkt gemeint, von dem aus deutlich wird, dass einerseits "immer alles möglich ist", dass diese offene Dimension

aber andererseits nicht gedacht werden kann, ohne zu erkennen, dass "alles bereits geformt wurde": Diese Spannung zwischen schöpferischem Idealismus und kritischem Realismus gehört wohl im grundsätzlichen Sinn zum Wesen des Pluto. Die Integration beider Sichtweisen äußert sich zum Beispiel in Buddhas Paradox "Leere ist Form und Form ist Leere", in der Aussage also, dass die offenen und die festgelegte Dimension der Wirklichkeit zugleich und am selben Ort existieren. Eine Variante der Sicht findet sich bei Rudolf Steiner, der formulierte, der Mensch müsse die Mitte zwischen Erdsucht und Erdflucht finden. Inhaltlich ähnlich definierte Werner Erhard Zentrierung als die Fähigkeit, sich des Gewordenen und des schöpferisch Möglichen zugleich bewusst zu sein.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.



Saturn Opposition Radixsaturn

29.08.2011 - 05.11.2011

Der Begriff Saturnkrise und die Qualität des Vorgangs ist zumindest im Ansatz schon vielen geläufig. Es gibt zahllose Veröffentlichungen zur Saturnkrise, z.B. zur Saturnkonjunktion mit dem Saturn im Geburtshoroskop im Alter von ungefähr 28 bis 30 Jahren. Im Grunde genommen geht es bei Saturn über Saturn um Fragen der Selbstbestimmung in jeder Hinsicht. Wesentlich ist dabei, ob Qualitäten wie Verantwortung, Gesetzmäßigkeit, Geduld, Disziplin und Liebe zur eigenen Person in ihren Grenzen als innere Wirklichkeiten verstanden werden, oder als etwas, was "da draußen" als Norm und Maßstab existiert, etwa "mit dreißig ist man normalerweise verheiratet!"

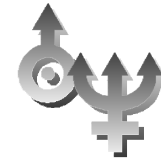
Bei Saturn/Saturn ist, in welcher Form auch immer, damit zu rechnen, dass sich das Prinzip durch sich selbst neu bestimmt. Wie sich ein Prinzip durch die Begegnung mit sich selbst verändert, dürfte für Homöopathen und andere "Alchemisten" geläufig sein, für die meisten von uns jedoch eine Illustration nötig machen.

Nehmen wir an, jemand neigt dank einer Merkur/Saturnverbindung zum Zweifel. Er wird einige Jahre an der Welt zweifeln und misstrauisch sein. Danach zweifelt er ein paar Jahre an Gott und der Welt, um danach konsequenterweise auch noch sich selbst anzuzweifeln. Schließlich kommt es vielleicht zu einer Art von Erleuchtung, und er beschließt die Denkhaltung des Zweifels selbst anzuzweifeln, eventuell mit der Konsequenz der totalen Befreiung. Diese letzte Phase ist die Neubestimmung eines Prinzips durch sich selbst. Klar dürfte sein, dass es dabei vorübergehend zu einem totalen Zusammenbruch des Prinzips, und in der Folge zu einer Reorganisation kommen kann, nicht aber muss. Es ist ja auch denkbar, dass man lediglich gehalten ist, das eine oder andere ein wenig zu verfeinern. Bei Saturn über Saturn wird es erwartungsgemäß also dazu kommen, dass alte Standards, Wertvorstellungen, Lebensgerüste, Grundannahmen, Maßstäbe, Bestimmungen etc. zurückgenommen und neu überdacht werden müssen.

Ein 29-jähriger, der ganz traditionell (Saturn wird oft auf die jeweils ältere Generation projiziert) davon ausging, dass eine Gruppe von 50-jährigen im Schnitt intelligenter sein müsste als er selbst, musste feststellen, dass dies mitnichten der Fall war und zwar auch zu seinem eigenen Schaden. Ein gemeinsames Projekt mit den älteren Herrschaften ging mit großen finanziellen Verlusten baden.

Die Regel ist hier nicht etwa der finanzielle Verlust, oder, dass Ältere sich als unfähig erweisen, sondern die Forderung, selbst mehr Verantwortung zu übernehmen, eigene Maßstäbe zu erneuern, Fremdbestimmung zu überwinden und nach Maßgabe eigener Möglichkeiten zu handeln, anstatt sich an antiquierte Regeln zu halten. Aus eigener Kraft heraus neue Standards zu setzen ist hier nicht einfach, aber notwendig und als Folge davon kann es zu erheblichen Verbesserungen kommen.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Uranus Trigon Radixneptun

17.10.2011 - 31.12.2011

Aus der eigenen Anschauung heraus, die möglicherweise geprägt von realen Einengungen eine kompromisslose Position darstellt, werden gewohnte Lebensformen, auch Gemeinschaftsformen, zumindest heftig infrage gestellt. Bevorzugt werden, auch im erotischen Sinn, schwebende Verhältnisse, die Unangepasstheit erlauben. Die deutlich starke, emotionale und erotische Schubkraft sucht einen Partner als Ventil. Alles deutet auf einen Neubeginn.

Hierbei gibt es eine teilweise aggressive Infragestellung der Normalität, die durch möglicherweise aus Vereinsamungserfahrungen heraus entwickelten Einsichten getragen wird. Dies entspricht jedoch lediglich der eventuell notwendigen Abbauphase des Transits.

Später sollte es so weit wie möglich dazu kommen, dass aus der äußerst reichhaltigen aber unstrukturierten Erfahrungszone Bilder entworfen werden, die eine Orientierung mit Blickrichtung auf einen ganz individuellen Weg in die Zukunft erlauben. Bisherige Lebens- und Sinnzusammenhänge lösen sich nämlich unter Umständen rasant und durchaus konkret auf.

Die dabei freigesetzten Energien und damit einhergehende Bewusstseinsweiterungen müssen geordnet werden. Dies kann bedeuten, sich auch unangenehmen Einsichten stellen zu müssen und immer wieder neue Anstrengungen zu unternehmen, die Vorgänge zu deuten und in aussagekräftige Bilder zu fassen. Darüber wird man die Situation geistig in den Griff bekommen und einen Blick auf die Hintergründe der Gesamtsituation erhalten.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Saturn Quadrat Radixmerkur

23.10.2011 - 31.12.2011

In dieser Situation könnte man von einer vorübergehenden Blockade der Kontaktflächen sprechen. Schon im Mittelalter wurde dem Merkur durch Agrippa von Nettesheim die Haut und die Oberfläche zugeordnet, im Beispiel die Rinde von Bäumen. Saturn dürfte die Oberfläche verkleinern oder verhärten. Da Oberflächen auch die Austauschfunktion zwischen innen und außen übernehmen, kommt es zur Verringerung von Kontakten und betontem Ernst im Denken.

Werden die Berührungsflächen zum Leben vorübergehend blockiert, kommt es zum vorübergehenden Verlust der Lust, zur Stilllegung der Libido, und in dem Sinne, dass Geld "gefrorene Liebe" ist, auch zu Ebbe in der Kasse.

Dass auf Frust wieder Lust und auf Isolation wieder Kommunikation folgt, ist ebenso sicher und logischerweise zu erwarten wie, dass auf Regen Sonnenschein folgt. Allein es braucht - das ist mal wieder typisch Saturn - ein gewisses Maß an Geduld. In der Zwischenzeit wird man die Periode am besten zur Verarbeitung von Enttäuschungen, zur Vertiefung der eigenen Weltsicht und zur Neudefinition der eigenen Beziehung zum realen Umfeld benutzen.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.



Jupiter Opposition Radixmars

29.10.2011 - 31.12.2011

Die Konstellation steht für Kooperation und die harmonische Koordinierung von Handlungsabläufen. Befragte sprechen von guter Zusammenarbeit oder davon, dass alles wie am Schnürchen gelaufen sei. Die Situation eignet sich nicht nur für Vorgänge, die echten Teamgeist brauchen, sondern auch zur Harmonisierung persönlicher Alltagsabläufe. Falls Sie Entscheidendes und Größeres vorhaben sollten, wird es sich lohnen, "die Sache jetzt durchzuziehen".

Die Phase steht also insgesamt für eine Zeit, in der Ihren Aktivitäten und Handlungsimpulsen erweiterte Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Vielleicht kennen Sie das merkwürdige Phänomen, dass an manchen Tagen die Ampeln in der Stadt "immer" auf Rot und an anderen Tagen "immer" auf Grün stehen, so als sei man selbst jeweils besonders schlecht oder besonders gut in die Abläufe des Umfelds eingefügt. Nun, derzeit stehen, bildhaft gesehen, wohl die meisten Ampeln auf Grün.

Opposition bedeutet, die Kräfte stehen einander gegensätzlich bis ausgleichend gegenüber, im realen Leben häufig begleitet von entsprechenden Begegnungsvorgängen. Es gilt also, die gegebenen Inhalte im Sinne einer positiven, gegenseitigen Anregung und Ergänzung zum Ausgleich und zur Harmonie zu bringen.



Saturn Trigon Radixvenus

30.10.2011 - 31.12.2011

Agrippa von Nettesheim ordnet der Venus "die Fruchtbarkeit der Materie" und bei Pflanzen die Blüten zu. Die einschränkende Wirkung des Saturn auf diese eindeutig erotischen Venussymbole dürfte dazu führen, dass man im erotischen und gemeinschaftlichen Bereich sich nicht gerade lustvoll überschäumend

verhält. In künstlerischen Gestaltungen wird man nach dauerhaft gültigen Formen suchen und sich phasenweise etwas gehemmt fühlen.

Dazu kommt, dass der eigene Ort im Gemeinschaftszusammenhang gelegentlich neu definiert werden muss. Naiv und freudestrahlend der Gruppendynamik zu folgen kann unter Umständen zu Schwierigkeiten führen. Woher soll die Gruppe auch wissen, was für Sie wirklich gültig ist. Genau diese Frage muss hier in Bezug auf das Gemeinschaftsleben von Ihrer Seite geklärt werden.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.



Jupiter im ersten Haus

30.11.2011 - 31.12.2011

Traditionell gilt dieser Transit als Glück verheißend für die reale Existenzform. Bei neutraler bis positiver Gesamtlage kommt es zu reibungsloser Vergrößerung und Verbesserung der Position. Wenn die Realität von Jupiter jedoch in kritischem Zustand angetroffen wird, dann entstehen zumindest klare Einsichten in Zustand und Struktur der Lage sowie Ideen zur Verbesserung. Der Transit eignet sich also zur Selbsteinsicht und besseren Koordination eigener Kräfte.

Die Einsichtsfähigkeiten des Jupiter richten sich dabei auf konkrete Lebensqualitäten. Je nach Gesamtlage und Grundhaltung kann die Einsichtsfähigkeit zur Kurskorrektur oder auch zum Lernen verwendet werden, d.h. Lernen im Sinne der Erweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten. Bei Jupiter im ersten Haus empfiehlt sich in puncto Durchsetzungsfragen die Parole "Gewinner/Gewinner - Spiele spielen". Die Qualität dieses Himmelskörpers entspricht nicht dem Prinzip des Entweder-oder, sondern dem des Sowohl-als auch. Man setzt sich also eher schlecht gegen jemanden, aber gut gemeinsam durch. Eventuell haben Sie während des Transits eine gewisse Vorbildfunktion. Für im künstlerischen oder kulturellen Bereich Tätige kann sich die Chance zur Publikation ergeben.



Pluto Konjunktion Radixsonne

18.12.2011 - 31.12.2011

Hier kommt das eigene Verhalten entweder in den Ausstrahlungsbereich der geistigen Kraft anderer, oder man erwirbt selbst ein Ausmaß an geistiger Kraft, das ein Mehr an Kontrolle, mentaler Dynamik und Stabilität gewährt. Ein Übermaß an Planung kann jedoch den Geist ersticken. Es gilt, Freiräume für sich selbst und andere offen zu halten. Bei allzu egoistischem Einsatz der Kraft kann es zu ziemlich drastischen und schwer vorhersehbaren Infragestellungen kommen.

Unterschiedlichste astrologische Autoren stimmen darin überein, dass die Konstellation auch etwas mit dem Streben nach Macht zu tun hat. Als Illustration einige Beispiele mit Pluto Quadrat Sonne:

1) Der Psychologe Alfred Adler setzt sich in seiner Individualpsychologie theoretisch mit der Frage auseinander, wie das Streben des Einzelnen nach Macht und Perfektion sinnvoll in das Gemeinschaftsleben zu integrieren sei. (Seine Sonne im vierten Haus steht im Quadrat zu Pluto und Jupiter im siebten Haus, Jupiter im siebten Haus entspricht Sinn und Gemeinschaft).

2) Bundeskanzler Kohl zeigt nicht nur die Fähigkeit Machtpositionen zu erreichen und zu behalten, sondern verbindet dies auch mit dem Sinn für Historisches und dem Gefühl für den richtigen Zeitpunkt. (Seine Sonne im zwölften Haus steht im Quadrat zu Pluto im vierten Haus bei zusätzlichem Saturn im Steinbock direkt am MC).

3) Der Scientologybegründer Ron Hubbard scheint geistige Entwicklung als eine Weg zu verstehen, der darauf abzielt sich der Wirklichkeit zu bemächtigen. Sinngemäß soll er einmal gesagt haben, der einzige wirklich lohnende Weg um Geld zu verdienen, bestünde in der Gründung einer neuen Religion. (Bei Fischesonne im dritten Haus und Neptun im siebten Haus ergeben sich schwer zu durchschauende Verhaltensmanöver und bei Pluto im sechsten Haus der Zugriff auf reale Bedingungen).

Die Beispiele zeigen, dass Pluto/Sonne allein noch lange nichts darüber aussagt, auf welchem Niveau, mit welcher Berechtigung und für welche Zwecke Macht eingesetzt wird. Es dürfte sich bei diesem Transit lohnen, darüber nachzudenken, wie und mit welchen Mitteln man welche Ziele erreichen möchte. Aus astrologischer Sicht kann gesagt werden, dass der Transit enorme Verbesserungen der Gesamtsituation erlaubt. Es gilt jedoch, streng zu unterscheiden, was in welches Terrain gehört und inwiefern eigene Ansprüche berechtigt sind.

Die besten Möglichkeiten dürften sich dann ergeben, wenn die neuen Modelle dem Leben (der Sonne) dienen und über eigene Ziele hinaus auch das Wohl der anderen im Auge behalten, dies zumindest jedoch nicht blockieren. Die Unterwerfung unter lebensfeindliche Konzepte sollte unbedingt vermieden werden. Falls Derartiges an einen herangetragen wird, kann man sich wahlweise schweigend zurückziehen oder in aller Deutlichkeit und Schärfe die eigene Sicht der Dinge aussprechen.

Bei letzterem kann es sich natürlich nur um die Charakterisierung des eigenen Standorts, nicht aber um einen Übergriff auf fremde Positionen handeln. Jeder hat das Recht, Herr der eigenen Lebenswege zu sein und zu bleiben. Bevor man jedoch mit anderen in eine Auseinandersetzung eintritt, wäre zu überprüfen, inwiefern man in sich selbst an überlebten Formen hängt. Diese hinter sich zu lassen ist sicherlich besonders wirkungsvoll, wenn eine Erneuerung des Lebens angestrebt wird. Eine Klientin von mir sagte zum Thema Pluto/Sonne einmal, es gehe darum, ein eigenes System zu entwickeln, in dem man sich frei bewegen kann.

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.



Saturn Konjunktion Radixmars

20.12.2011 - 31.12.2011

Hier stellen sich der eigenen Energie und Durchsetzungsfähigkeit ziemliche Hindernisse in den Weg. Abhängig von der eigenen Mentalität ist hier wohl unterschiedlich vorzugehen. Wer ohnehin seit langem schon dazu neigt, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, hat Gelegenheit, darüber nachzudenken, ob man es nicht auch mal mit der Tür versuchen sollte. Andere aber könnten die Situation als Durchsetzungstest oder Training der Kräfte verstehen.

Der Transit ist nicht unbedingt einfach. Er verlangt, dass man sich an die Regeln hält und Energie als latent aggressives Potenzial von emotionalen Reaktionen streng trennt. Es geht also in Bezug auf eigene Energien um eine Art Disziplinierungsvorgang.

Zur Illustration, wie man es nicht machen soll: Ein Klient von mir, kräftig gebaut, Typ "mutiger Junge" ließ sich in seiner Funktion als Türsteher in einer Disko provozieren, versäumte es die Polizei zu holen, konnte die Klappe nicht halten, "ich schaff´ das schon", wurde die Treppe hinuntergeworfen und brach sich ein Bein. Der Beinbruch ist nicht etwa die Regel, sondern ein drastisches Beispiel, denn der junge Mann verfügte über die entsprechenden Verbindungen in mehrfacher Hinsicht.

Wer die Konstellation ohnehin hat, neigt zur Trotzhaltung. In der astrologischen Beratung folgt dann vonseiten des Klienten unter Umständen ein stereotypes Nein auf alles- was fälschlicherweise auch noch für Freiheit gehalten wird. Ich sage zum Beispiel: "Mit vierundzwanzig Jahren sind Sie da über einen Punkt gelaufen, da müsste es zu einer wichtigen Begegnung gekommen sein". Der Klient antwortet: "Nein!" und vier Minuten später: "Na ja, warten Sie mal, da hab´ ich eine kennen gelernt, die hab´ ich dann geheiratet".

Ebenso typisch ist die Verbindung als Radixkonstellation für das Aufwachsen unter erschwerten Existenzbedingungen. Ein Freund von mir, der als Heimleiter für Waisen und Schwererziehbare einen Saturn/Marsausschnitt der Bevölkerung zu betreuen hatte, sagte einmal: "Wenn meine Jungs auf die Bäume

klettern und ich sage denen, sie sollen aufpassen, damit sie nicht runterfallen, kommen die prompt runter wie Fallobst".

Im Neurolinguistischen Programmieren (NLP) wird dies als "Polarity reaction", als polare Gegenreaktion, bezeichnet. Zu testen, ob eine solche existiert, ist äußerst einfach. Man sagt zum Beispiel beiläufig: "das ist nicht zum Lachen". Wer dann lacht, hat vermutlich dieses Muster der Gegenreaktion. Da sonst eher Tolerante unter Saturn/Mars auch zur polaren Gegenreaktion neigen, ergeht konsequenterweise folgender Rat: Seien Sie nicht vorsichtig und klug, und tun Sie nicht das, was Sie für sich selbst als notwendig und als das Beste erkannt haben. Na ja gut, wenn Sie unbedingt wollen, dann halt meinetwegen doch".

Konjunktion bedeutet, es kommt zur direkten Begegnung bis hin zur völligen gegenseitigen Durchdringung der angesprochenen Kräfte, als Bild: die Zeugung, mit der logischen Konsequenz eines neuen Anfangs.

Einführung in die Symbolik der Häuser

Erstes Haus

Das erste Haus umfasst von der Bedeutung das Potenzial und die Durchsetzungsfähigkeit einer Person, also deren reale Existenz. Transite durch dieses Haus beeinflussen also die Durchsetzungsfähigkeit und das Selbstverständnis eines Menschen, sowie dessen reale existenzielle Situation.

Zweites Haus

Die traditionelle Astrologie spricht hier vom "Besitz". Der Zusammenhang zwischen Besitz und Sicherheit ist ohne weiteres klar. Heute werden weitere Bedeutungsaspekte, wie die rechtliche Situation, das Selbstwertgefühl und der jeweilige soziale Zusammenhang einer Person hinzugenommen, weil all dies der Verwurzelung einer Person in der materiellen Welt dient. Transite betreffen also das soziale Gefüge eines Menschen, materielle Werte, soziale Geborgenheit und die Sicherung in der realen Welt.

Drittes Haus

Traditionell wird hier von Geschwistern und "kleinen Reisen" gesprochen, heute generell vom näheren Umfeld und den Mitteln, mit denen der Kontakt dazu aufgenommen wird. Körperlich entspricht dies der Haut und der Bewegungsfähigkeit eines Organismus. Geistig

handelt es sich um Sprache, Denken, Schreiben, intellektuellen Austausch von Informationen, ins Technische erweitert um TV, Radio, Fax, PC und Telefon.

Viertes Haus

Die traditionellen Entsprechungen sind hier das Zuhause und die familiäre Herkunft. Heute im Sinne psychologischer Prägung durch das Zuhause auch die emotionale Grundstruktur, die dazugehörige Neigungen und das Seelische als persönliche Stimmungslage und Kraft. Als sei das Zuhause, also die konkrete Wohnung eines Individuums, eine Art Materialisation seiner seelischen Situation, zeigen Transite durch dieses Feld oft sowohl Veränderungen im seelischen als auch im häuslichen Bereich an.

Fünftes Haus

Hier zeigt sich die individuelle Ausdrucksform eines Individuums, dessen Gestaltungskräfte, was Sie oder Er erzeugt, also im Zusammenhang die Lebensgestaltung als dynamische Form einer Person. Transite durch dieses Haus verweisen auf Veränderungen im kreativen und sexuellen Bereich, sowie auf Veränderungen der persönlichen Lebenshaltung insgesamt.

Sechstes Haus

Traditionelle Zuordnungen sprechen hier von Dienst, Arbeit, Hilfskräften und Vorgesetzten. Zusammenfassend wird heute von der Anpassungsfähigkeit an die realen Bedingungen gesprochen und von den realen Bedingungen selbst. Dies betrifft die Arbeitssituation als Schnittpunkt von subjektiver Befähigung einerseits und realen Gegebenheiten andererseits. Ähnlich wie im dritten Haus kommt es zu einer Vermittlung zwischen innen und außen.

Siebtes Haus

Der persönliche Bereich wird verlassen, es kommt zur Begegnung. Traditionell wird von Liebe, aber auch Feindschaften gesprochen, heute von der Affinität, d.h. einer Vorverwandtschaft oder Wesensverwandtschaft mit anderen Personen, wie Ehepartnern usw. Diese beruht auf inneren Bildern (Anima und Animus) und Idealvorstellungen. Es handelt sich also auch um Ideen, um Geistiges, und damit um

den Zugang zur Kultur. Und zwar um Kultur als Form menschlichen Zusammenlebens überhaupt und die Welt der Ideen.

Achtes Haus

Das zweite Haus verdichtet Materie, das Fünfte seelische Kraft, das Achte verdichtet Beziehungen und geistige Kraft. Auf der Beziehungsebene finden sich hier solche Zusammenhänge, die wirklich verbindlich sind, z.B. vertraglich festgelegte Geschäftsbeziehungen oder traditionell die eigenen Vorfahren. Geistig gesehen handelt es sich um den Bereich geistiger Werte, ganze Wertstrukturen und die Verwurzelung des Individuums in seinem individuellen "geistigen Zuhause", etwa einer persönlichen Ideologie.

Neuntes Haus

Dies ist wie das Dritte und Sechste ein vermittelndes Haus. Es kommt also zur Vermittlung von Beziehungen, Ideen und Kultur. Kultureller Austausch bringt sicherlich Einsichten hervor. Traditionell spricht man von großen Reisen, Beziehungen zum Ausland sowie von Philosophie und Weltanschauung. Als drittes Haus des geistigen Bereichs verstanden, handelt es sich um die geistige Bewegungsfähigkeit, also Fähigkeit zur Einsicht und Erkenntnis. Darüber entstehende Zusammenhänge können Kooperation aufbauen.

Zehntes Haus

Dies ist traditionell das Haus von Beruf oder Berufung. Im Vergleich zum sechsten Haus, der realen Arbeit, ist dies also eher der inhaltliche Kern der Tätigkeit eines Individuums. Traditionelle Entsprechungen sind hier auch Staat und Gesellschaft als Ganzes oder besser das Verhältnis des Individuums dazu. Im Zusammenhang gesehen ist dies also der Ort, wo die individuelle Berufung und die gesamtgesellschaftliche Lage zusammenkommen.

Elftes Haus

Traditionell das Haus der Freunde, von Zeitgeist und Kultur. Zeigt das fünfte Haus individuelles Handeln und Gestalten, so zeigt das Elfte als Ergänzung gemeinschaftliches bzw. geistiges Handeln - letzterem entspringt wohl die traditionelle Zuordnung von "Hoffnungen für die Zukunft" zum elften Haus. Also: gemeinschaftliches Handeln oder kollektives Verhalten als kulturelle Ausdrucksform gleich "Zeitgeist". Oder

individuell gesehen, geistiges Verhalten und Gestalten auch im Sinn von Schöpfungen im Unsichtbaren - Inspirationen - in Ergänzung zur real handelnden Gestaltung im fünften Haus.

Zwölftes Haus

In Ergänzung zum sechsten Haus, welches das Alltagsbewusstsein und die Vernunft in ihrer Auseinandersetzung mit den realen Lebensbedingungen zeigt, finden wir im zwölften Haus das Unterbewusstsein. Man könnte von geistigen - unsichtbaren - Lebensbedingungen oder vom kollektiven Bewusstsein sprechen. Individuell zeigt das Feld den Lebenshintergrund und tiefere Schichten des Bewusstseins sowie die Anteilnahme am Gesamten oder Ganzen. Dieser Anteilnahme an kollektiven Bewusstseinsströmungen entspricht individuell ein Gefühl der Entgrenzung oder Auflösung. Im Transit eines Planeten zeigt sich also der Vorgang einer Loslösung und/oder Auflösung. Prozesse kommen zu einem Ende. Ein Planet und dessen Bedeutung werden nach einer langen Reise durch die individuellen und gemeinschaftlichen Bereiche in den gesamten Lebensstrom zurück entlassen. Häufig ist dies die unsichtbare Vorbereitung für einen neuen Zyklus.

Einführung in die Planetensymbolik



Die Sonne

Symbolisch steht die Sonne für Lebenskraft, Ausdrucksfähigkeit, Erlebnissfähigkeit und Bewusstheit. Ihre Transite dauern nur kurz und kennzeichnen den Bereich, wo für die Dauer des Transits die größte Kraftentfaltung möglich ist.



Der Mond

Die Transite des Mondes sind die kürzesten überhaupt. Für ein Haus dauern Sie im Schnitt zwei Tage, für einen Planeten wenige Stunden. Die Transite bringen zumeist eine Art "emotionales Echo" auf den angesprochenen Bereich.



Der Merkur

Der "Götterbote" Merkur steht für den Intellekt, die Sprache, Kommunikation und verwandte Bereiche. Seine Transite wirken anregend, ohne eine wesentliche eigene Farbe beizusteuern. Merkur ist der neutrale Vermittler.



Die Venus

Grundsätzlich steht Venus für Anziehung, Attraktion, Magnetismus und Gravitation. Sie verbindet Menschen in Liebe, einzelne Formen in Schönheit oder den Wünschenden mit dem Gewünschten.



Der Mars

Der Mars heizt die von ihm berührten Positionen kräftig auf. Er energetisiert und aktualisiert von ihm betroffene Bereiche. Dort stehen im Transit Durchsetzungsvermögen und Kraft zur Verfügung.



Der Jupiter

Er gilt generell als großmütig, wohl wollend und gerecht. Transite des Jupiters über Positionen des Geburtshoroskops erlauben im jeweiligen Bereich erhebliche Verbesserungen bei optimistischer Grundstimmung.



Der Saturn

Als Transit wird der Saturn oft als Belastung, Einengung oder "Test" empfunden. Er erzeugt im angesprochenen Bereich Kräfte der Geduld, Konzentration, Disziplin und innere Aufrichtigkeit.



Der Uranus

Im Transit überschreitet der Uranus bestehende Grenzen, bricht einengende Situationen auf und eröffnet Freiräume. Je nach dem Maß persönlicher Sicherheitsbedürfnisse wird dies als erregende Befreiung oder beunruhigende Bedrohung empfunden.



Der Neptun

Neptun umfasst die Gegensätze von Illusion und Intuition und wird gewöhnlich mit dem Unterbewusstsein in Verbindung gebracht. Der scheinbare Gegensatz löst sich dann, wenn wir annehmen, dass das Unbewusste im ungeklärten Zustand voller Verdrängungen und Projektionen sein kann und dementsprechend die Tendenz zur Fehleinschätzung verstärkt, im geklärten Zustand jedoch zum intuitiven Wahrnehmungsorgan schlechthin wird.



Der Pluto

Mythologisch gesehen ist er der Herrscher der Welt der Verstorbenen, also der "Geister", und scheint für eine höchst wirkungsvolle Kraft geistiger Natur zu stehen, die bestehende Strukturen im Transit rasant umbaut oder transformiert.